



JUNI 2018



www.hckriens.ch |    #hckriens

KREISLÄUFER

Das offizielle Clubmagazin des HC Kriens

MARÉCHAUX
elektrisch gut.



IHR ELEKTRO GESAMTDIENSTLEISTER

Elektroinstallation ◦ Gebäudeautomation ◦ IT-Vernetzung ◦ Telematik ◦ Service

Tel. 041 319 44 44

www.marechaux.ch

Ein Blick zurück



Benedikt Anderes

Ein Titel, zwei Aufstiege, drei Themen: Die Saison 2017/18 ist definitiv zu Ende. Mal ehrlich: Haben Sie noch im Griff, wer denn nun was erreichte? Und wer in welcher Liga mehr als nur Eintages-Schlagzeilen schrieb?

Für diese nicht ganz so einfache Aufgabe bei einem Club in unser Grösse gibt es zum Glück noch den Kreisläufer, der kompakt und kompetent berichtet, was in den Teams lief. Der Blick zurück ist durchwegs erfreulich – und deshalb lohnenswert.

Ein Titel: Die SG Pilatus sicherte sich bei den U13-Junioren den Schweizermeistertitel. Zwei Aufstiege: Mit dem Frauenteam (in die 1. Liga) und dem U17 Inter-Team (ins Elite) stiegen zwei Teams auf. Drei Themen: Sportliche Erfolge (siehe oben), Generationenwechsel und Nachwuchsförderung. Der Blick zurück im NLA-Team gehört vor allem einem: Daniel «Felle» Fellmann. Im Interview sagt er, wie er seinen Weg von der Legende in die sportliche «Pensionierung» erlebt hat. Und er lässt durchaus Hoffnung aufkommen, dass er seine Erfahrung und seine pädagogische Ausbildung in Zukunft mal im Nachwuchsbereich zusammenführen könnte. Erste Schritte sind nach der verdienten Pause schon mal angedacht ... Ebenfalls zum Thema Generationenwechsel gehört der anstehende Wechsel in der «Trainer-Belegschaft» unserer Teams.

Das Thema Nachwuchsförderung schliesslich hat mit dem Handball-Frosch FRIZZ ein Gesicht bekommen. Der Frosch (bekannt aus Film, Funk und Fernsehen... und der SHSM 2014-16 in Kriens...) ist das Gesicht für die neue Kampagne des HCK im Bereich von «Handball macht Schule». FRIZZ wird in dieser Ausgabe vorgestellt.

Viel Spass beim Lesen!

Goldspensoren



Ausrüster



Sponsoren



Co-Sponsoren





Planen. Bauen. Leben.

Eberli Sarnen setzt mit attraktiven
Bau- und Immobilienprojekten Akzente.

Planen – Bauen – Leben ist für Eberli Sarnen eine Berufung.

Als Gesamtdienstleisterin in der Bau- und Immobilienbranche bieten wir massgeschneiderte und auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Dienstleistungen rund um das Thema «Immobilien» aus einer Hand an.

INHALT



Der «Handball-Frosch»

Die Kinder werden schon in der Primar-
schule für den Handballsport begeistert.



Ein gelungenes Fest

Trotz Aufenthalt im Foyer, war das dies-
jährige Helferfest ein voller Erfolg.



In «Handball-Rente»

Daniel Fellmann im Interview über das
Ende seiner Handball-Karriere.



Gourmet-Grill

Ein unvergessliches Nachtessen für die
Mitglieder vom Premium Circle.



Die Schweizermeister!

Der Titel gehört den Spielern der
SG Pilatus U13 - Gratulation!

Panorama	4 - 7
Teams	9 - 51
Club	53 - 73
Partner	75 - 76

PANORAMA



Der «Handball- frosch» geht um...



Nachwuchsförderung ■ Der HC Kriens intensiviert seine Bestrebungen, Kindern schon im Primarschulalter die Freude am Handball zu zeigen. Das neue Handball-Maskottchen FRIZZ hat deshalb zusammen mit den Trainern des HCK damit begonnen, Schulklassen in Kriens zu besuchen – und dabei viele neue Freunde gefunden...

■ HANS KÜNZLER

Die Schulglocke läutet, die Kids strömen umgezogen in die Halle, viele halten noch ihre Turnschuhe in der Hand. Sie behändigen unaufgefordert einen Softball oder kleinen Handball aus dem bereitgestellten Ballwagen. Sie werfen auf die aufgestellten Softball- und Unihockeytore oder die Schwedenkasten. Bald schwirren die Kids in der Halle herum wie in einem Wespennest. Es sind 1. oder 2. Klässler, deren Klassenlehrperson sich im Projekt FRIZZ eingeschrieben haben!

FRIZZ will Begeisterung wecken

Für dieses Ausbauprojekt von «Handball macht Schule» hat der HC Kriens eigens ein LOGO gestaltet: den Handballfrosch FRIZZ. Dass wir dem Sujet in ähnlicher Form schon anlässlich der «Schulhandball-Schweizermeisterschaft 14–16» in Kriens begegnet sind, ist alles andere als Zufall, sondern Programm. FRIZZ ist die sympatische Figur, welche Schulklassen in Kriens im ordentlichen Schulunterricht besucht und die Begeisterung für den Handball-Sport wecken will. Dieser Frosch dürfen wir jedem Kind, das am Projekt teilnimmt, in Form eines Klebers jeweils am Schluss der Lektionen abgeben. Dieser Frosch lacht seither von manchem Schulranzen, Sporttasche oder irgendeiner Unterlage.

Erfolgreiches Projekt

Mit der Erlaubnis der Schulleitung von Kriens wurden Lehrpersonen dieser beiden Stufen angeschrieben. Sie konnten den Besuch von FRIZZ bestellen und wussten, dass Trainerinnen und Trainer des HC Kriens mit Fachwissen, Spezialmaterial und Musterlektionen in den normalen Turnunterricht kommen würden. Die Aktion war erfolgreich: Nicht weniger als 11 Klassen haben sich dafür interessiert, 22 Lektionen werden Florenda Fuchs und ich im Mai und Juni erteilen. Wir waren im Vorfeld sehr gespannt, was mit 6–7 jährigen Kids in 2 Lektionen überhaupt möglich sei. Sehr viel, das war nach 3 bis 4 gehal-

tenen Lektionen klar. Der vorbereitete Stoff liess sich problemlos umsetzen. Die wichtigste Voraussetzung dazu sind

- Kindgerechtes Material (Softbälle, Klein-Handbälle, Tennisbälle und kleine Tore)
- Einfache Aufgaben
- Einfache, kindgerechte Erklärungen und Eselsleitern
- Punktuelle Korrekturen
- Mut zu Lücken
- Aufbauende Kleingruppenspielformen

Vom «Geislechlöpfe» und «Schefer»

Die Kids sind sehr bewegungshungrig und -freudig, sehr interessiert und begeistert, die Aufgaben umzusetzen und zu meistern.

Das Werfen, die wichtigste Fähigkeit im Handball, muss mehrheitlich gelernt werden. Tennisbälle sind im Aufbau dazu unentbehrlich, das «Geislechlöpfe» und «Schefer» als Metapher helfen schnell als bildliche Erklärung. Angewendet in einfachen Spielformen macht das Werfen einfach viel Spass und vermittelte schnell die Wichtigkeit dieser Fähigkeit. Fortschritte lassen sich sehr schnell erkennen. Es ist uns sogar gelungen, bei einigen Klassen den Sprungwurf einzuführen, mit einem Dreischrittanlauf und der einigermassen richtigen Schusstechnik!

Der eingeschlagene Weg stimmt

Die eigentliche Herausforderung war und ist das Zusammenspiel, das Gefühl «Spielen», zu lernen. Die Kids müssen lernen, ihre besser positionierten Mitspieler zu erkennen und anzuspielen. Hier müssen wir Wege und Formen finden. Wir müssen vermitteln, dass nicht das Tore erzielen im Vordergrund steht, sondern das «geile» Ausspielen des Gegners vor dem Torwurf.

Ich war sehr erstaunt, was die Kids auf kleinsten Raum fertig brachten, wenn nicht nur das Tor als Punkt zählt! Dass dann auch das eine oder andere Mal nicht gerade die feinste Techniklinge zu erkennen war, kann und konnte problemlos ignoriert werden (Mut zur Lücke).

Wir durften auch erkennen, dass die Klassen-/Sportlehrpersonen feststellten, dass man Handball auf eine sehr einfache Art lehren bzw. lernen kann. Die Technik muss auf wenige Grundlagen reduziert sein, einfachste Spielformen und wenige Regeln führen zu einem Spiel/Zusammenspiel und das «Gamblen» macht so einfach grossen Spass. Die Feedbackformulare bestärkten uns durchgehend, den eingeschlagenen Weg (Aufbau, Methode, Planung) weiter zu führen, den Mut zu haben, von den jüngsten Schülern etwas zu fordern und somit zu fördern.

Zentral ist/war zudem das kindgerechte Material. Ohne das können die Kids die gestellten Aufgaben nicht lösen. Das Spiel mit der Hand ist nur mit dem handgerechten Ball zu erlernen. Die besten Tricks, der beste Aufbau und noch so ausgeklügeltesten Finessen nützen nichts, wenn der Ball im entscheidenden Moment aus der Hand gleitet. Dies ist leider immer noch das grösste Defizit in der Ausrüstung der Sporthallen. Wir haben alle Lehrpersonen, wenn nötig darauf aufmerksam gemacht.

Der nächste Schritt

Wir werden am 41. Schüler Handballturnier 2018 eine FRIZZ-Kategorie, also ein Turnier für die 1./2. Klässler, anbieten und durchführen. Ich bin überzeugt, mit ein bisschen Training in den Sportstunden werden wir ein gefälliges Spiel sehen. Dazu haben wir für die Lehrpersonen Unterlagen für weitere Sportlektionen vorbereitet und ihnen zur Verfügung gestellt. Für kindgerechtes Ballmaterial muss in bestimmten Hallen noch etwas Einsatz geleistet werden. Aber auch das dürfte kein grosses Problem sein – der sichtbare Erfolg bei den FRIZZ-Besuchen hilft da entscheidend mit.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch ganz herzlich bei Florenda Fuchs bedanken, die mich als «HmS Botschafterin SHV» tatkräftig unterstützt. Herzlichen Dank auch allen Lehrpersonen und der Schulleitung, die uns das Projekt ermöglicht haben.

halter

Visionen
kommen
nicht
von
alleine.

Tim Birchmeier - neuer HCK-Verbandsschiri

Schiedsrichter ■ Die erfolgreiche Entwicklung von Jungschiedsrichtern im HCK geht erfreulicher Weise weiter. Im April hat Tim Birchmeier (Spieler der MU17 der SG Reuss beim Schweizerischen Handballverband (SHV) am Ausbildungskurs für neue Verbandsschiedsrichter teilgenommen und auf Anhieb bestanden.

■ JENS WÖHLER

Tim hat vor etwa zwei Jahren als Jugendspielleiter beim HCK angefangen und hatte seinen ersten Einsatz beim Schüler-Handball-Turnier in Kriens. Das ist die ideale Start-Veranstaltung, weil dort meistens kaum einer der Teilnehmer wirklich regelkundig ist und dem Schiedsrichter immer mit viel Respekt begegnet wird. Das meisterte Tim ausgezeichnet und hat dann die letzten beiden Saisons bei vielen Turnieren von U7-U9, U11 und auch U13 weitere Erfahrungen und Selbstsicherheit gewonnen. Ausserdem hat er viel positives Feedback von Spielern, Trainern und der Vereinsspitze bekommen. Mit dieser guten Erfahrung war es im Frühjahr dann an der Zeit, die theoretischen Kenntnisse noch auszubauen. Dafür gibt es jährlich vom SHV einen zweitägigen Schiedsrichterkurs, bei dem viele Facetten des Schiedsrichterns beleuchtet werden und das Regelwerk intensiv durchgearbeitet wird. Dort gibt es abschliessend einen Regeltest, bei dem man 30 Fragen (aus einem Katalog von etwa 500) richtig beantworten muss. Das hiess erst mal etwas büffeln, was nicht sofortige Begeisterung hervorgerufen hat (wie bei allen von uns

selten). Aber er hat sich da sehr gut durchgekämpft und auf Anhieb bestanden, was nicht selbstverständlich ist (wie war das bei Euch damals, Jakob und Jens?) Somit kann Tim ab der neuen Saison sich nun auch für die vom Verband angesetzten Spiele anmelden. Der SHV unterstützt dabei sehr gut, er sucht in der ersten Saison erst mal ruhigere Spiele in den unteren Jugendklassen aus, damit sich die neuen Schiedsrichter eingewöhnen können. Zusätzlich gibt es in den ersten Spielen Unterstützung von Beobachtern, erfahrenen Schiedsrichtern aus dem Verband, die wertvolle Hinweise und Tipps geben.

Danke Tim für deinen erfolgreichen Einsatz. Damit tust du dem Verein einen grossen Dienst, da zum einen der wichtige Jugendspielbetrieb gesichert ist, der HCK weniger Gebühren an den Verband entrichten muss und deinem eigenen Sackgeld natürlich auch sehr viel Gutes. Somit ist der HCK jetzt mit den Verbandsschiedsrichtern Tim, Noah

Lichtsteiner, Nando Cilurzo, Simon Winiger, Jens und Jakob Wöhler sehr gut aufgestellt.

Dieses wird auf der anstehenden Saisonabschluss-Veranstaltung der HCK-Schiedsrichter (dieses Jahr geht es in den Europapark nach Rust zusammen) noch einmal zusätzlich gefeiert.

Für die neue Saison haben sich schon neue Interessenten gemeldet, die dann nach der Sommerpause starten. Hast Du auch Interesse? Dann gerne eine kurze E-Mail an:

j.woehler@bluewin.ch.



Die einfachste Fahrkarte der Schweiz.

Jetzt mit **FAIRTIQ bonus!**



5-mal
fahren
und 5%
sparen!*



fairtiq.ch



Passepartout
Tarifverbund LU OW NW



verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns

Herren 1

13

Gezielte Verstärkung trifft ein, um die Herren der Nationalliga zu stützen.

Damen 1

20

Yes, We Did It! - Die Damen 1 triumphieren den Aufstieg wie es sich gehört.

SG Pilatus U13

42

Der Schweizermeister-Titel gehört der Mannschaft der Innerschweiz - SGP U13!

TEAMS



Felle auf seinem geliebten Fischerboot

Daniel Fellmann wird «Handball-Rentner»

Herren 1 ■ Eine grosse Handball-Karriere hat mit dem ¼-Finalausscheiden der Playoffs des NLA-Teams ein jähes Ende genommen. Daniel Fellmann war über 16 Jahre NLA-Spieler, hat für das Nationalteam über 10 Jahre seine Knochen hingehalten und beim HC Kriens-Luzern eine ganze Dekade mitgeprägt. Im nachstehenden Interview möchten wir einen Rückblick auf die vielen Erlebnisse von «Felle» werfen und einen kleinen Einblick auf das Leben von Dani nach dem Spitzsport erhalten.

■ NICK CHRISTEN

Daniel Fellmann, es sind nun einige Wochen nach deinem letzten Spiel ins Land gezogen. Noch keine Entzugserscheinungen nach Handball?

Ehrlich gesagt überhaupt nicht. Das Training an sich vermisse ich kaum, jedoch fehlt mir das Zusammensein mit den Kollegen. Ersteres hat wohl auch damit zu tun, dass es lustigeres gibt als das harte Sommertraining (lacht).

Willst du denn zukünftig noch etwas im Handball machen?

Ich werde jeweils am Dienstag zusammen mit Zemmi und Tom Hofstetter die talentiertesten U17 und U19 Junioren der SG Pilatus trainieren. Ich wollte bewusst mal Abstand gewinnen, schliesse aber ein umfangreicheres Engagement in der Zukunft nicht aus.

Du hast deine Zeit sehr lange dem Handballsport untergeordnet. Was gefällt dir an dieser Sportart so gut, damit du diese Leidenschaft entwickeln konntest?

Handball ist eine sehr vielseitige und meines Erachtens eine der attraktivsten Mannschaftsportart, welche es gibt. Körperlich musst du in vielen Bereichen top sein und trotzdem gewinnt nicht immer der Grösste und Stärkste.

Deine Familie hat sich jahrelang nach deinem Trainingsplan gerichtet. Haben sie jubiliert, als du schliesslich den Entschluss des Rücktrittes gefasst hast?

Obwohl sie mir diese Entscheidung überlassen haben, wurde ich natürlich trotzdem durch die Familie beeinflusst. Ich hatte das grosse Glück, über viele Jahre Familie, Sport und Beruf wunderbar verbinden zu können. Alle Beteiligten mussten bereit sein auf gewisse Dinge zu verzichten, damit ich mit Herzblut Handballer sein durfte. Hierfür bin ich meiner Frau und der Familie sowie meinen beiden Arbeitgebern dankbar. Einer hat aber wirklich jubiliert. Mein Sohn Till meinte nach meinem letz-

ten Spiel nur: «De Papi esch secher ned truurig, är cha jo jetzt met üs uf de Tribüne setze, de Match luege und Hot-Dog ässe.»

Nun hast du ja so einiges in deiner Karriere erlebt. Erzähl uns mal von deinen Highlight's und von deinen grössten Enttäuschungen.

Der erste Meistertitel war sehr emotional und eine grosse Befreiung. Dreimal wurde wir hinter den Kadetten «nur» zweiter. Im vierten Anlauf holten wir sie auf der Ziellinie ein. Fünf Runden vor dem Saisonende waren wir noch fünf Punkte hinter ihnen. Letztlich gewannen wir das letzte Spiel mit einem Tor gegen Schaff-

hausen und hatten bei gleichem Punktestand das um ca. 15 Tore bessere Torverhältnis.

Weitere Höhepunkte waren sicherlich die Teilnahmen in der Champions League und Teilnahmen an den EM-Endrunden 2004 und 2008. Gegen Teams wie den FC Barcelona oder den THW Kiel sowie gegen die besten Spieler in ihren Nationalteams spielen zu dürfen, ist wohl das Grösste, was man erleben kann.

Enttäuschungen gehören zum Sport und geben einem wieder den nötigen Biss weiter an sich zu arbeiten. Die Heim-EM 2008 war insofern enttäuschend, weil wir die Hauptrunde nicht erreicht haben und bereits nach drei Spielen wieder abreisend mussten.

Mit dem HC Kriens-Luzern konntest du leider keine Pokale in die Höhe stemmen. Hast du die Zeit in deiner Heimat trotzdem als erfolgreich erlebt oder fehlt dir etwas?

Pokale stemmen ist sicherlich etwas wunderbares und es war schade, dass wir es nie soweit geschafft haben. Ich hätte gerne mit dem HC Kriens-Luzern etwas gewonnen, weiss aber wieviel

es braucht, bis man einen solchen Titel holen kann. Wir konnten uns konstant unter den besten fünf Teams etablieren. Die Erkenntnis, dass stets mindestens zwei Teams besser waren, zeigt, dass es noch Einiges zu tun gibt. Die Zeit war für mich insofern erfolgreich, dass sehr viele junge Spieler den Schritt an die Spitze geschafft haben und wir gegen jedes Team konkurrenzfähig waren. Leider halt nicht über eine ganze Saison.

«De Papi cha jetzt de Match luege und Hot-Dog ässe.»





Daniel Fellmann hat nach seiner Handballkarriere nun mehr Zeit für die Familie und seine geliebte Wohnung

Du hast zu Hause zwei Jungs, die langsam heranwachsen. Werden das die nächsten zwei «Felle's» für den Handballzirkus?

Das wird sich zeigen. Es sind beide Rechtshänder und können auch ganz passabel werfen! Es ist aber nichts geplant und sie dürfen machen was sie wollen. Till spielt momentan eigentlich lieber Fussball und Linus ist einfach noch zu jung.

Da du ja Lehrer an den Volksschulen in Kriens bist wärst du an der Quelle, um neue Kinder für den Handballsport zu begeistern. Sind die Kinder von heute überhaupt interessiert am Handball?

Die Jugendlichen von heute werden überhäuft mit Angeboten. Die Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten ist enorm. Damit die Jugendlichen sich fürs Handball entscheiden, müssen möglichst attraktive Schülerhandballturniere veranstaltet werden und die erste Mannschaft muss so volksnah wie möglich sein. Gibt es regelmässige Spezialangebote für Klassen, wird bestimmt das Interesse des einen oder anderen geweckt werden. Natürlich wäre es optimal, wenn Handball auch im Schulsport einen wichtigen Teil einnimmt. Leider kann ich da keinen direkten Einfluss nehmen, da ich dieses Fach nicht unterrichte. Im Muotathal hat früher auch jeder zweite Jugendliche Handball gespielt, weil beispielsweise Damian Gwerder Primarlehrer im Dorf war.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei Daniel Fellmann für seine geleisteten Jahre und für das ausführliche Interview bedanken. Wir wünschen dir und deiner Familie auf dem weiteren Lebensweg natürlich nur das Beste und hoffen, dass Du dem Handballsport weiterhin in irgendeiner Form erhalten bleibst. «Danke Felle».

Auf dem Spielfeld und in der Garderobe warst du immer auch ein grosser Kommunikator. Wie deckst du nun deinen grossen Bedarf an Gesprächen ab wenn du die Handballplattform nicht mehr nutzen kannst?

Jetzt muss halt meine Frau mehr zuhören! (lacht) Ich glaube aber eher, dass ich sehr gut auch mal zuhören kann oder es ganz ruhig mag. Gerade das Zusammensein mit den Teamkollegen rund ums Training werde ich aber sicherlich vermissen. Ich hoffe aber, dass ich trotzdem zwischendurch mit den Jungs noch etwas essen und trinken gehen kann.

Die Pilatus Arena, der grosse Meilenstein für eine ganze Region, wirst du nicht mehr als aktiver Handballer erleben. Kann man dich aber in einem Promi-Spiel bei den Eröffnungsfeierlichkeiten nochmals bestaunen?

Sofern es eines gibt und ich noch einigermaßen brauchbar bin auf dem Spielfeld, wäre ich natürlich gerne dabei. Die Pilatus Arena ist existenziell wichtig für den Spitzenhandball und für die Region rund um Luzern. Will man einen Schritt weiterkommen und dann wirklich einmal zuoberst auf dem «Treppchen» stehen, braucht es eine neue Infrastruktur.

Nun hast du mehr Zeit für dich und deine Familie zur Verfügung. Jagen

sie dich ab und zu aus dem Haus oder geht die neue Situation in Ordnung?

Bis jetzt ist alles noch kein Problem. Meine Jungs gehen glücklicherweise sehr gerne nach draussen und mittlerweile kann man schon ziemlich gut Fussball spielen oder Velotouren machen. Hätte ich vor einigen Jahren aufgehört, wäre ich wohl ziemlich schnell unausstehlich geworden. Mittlerweile mag ich es aber auch gerne mal gemütlich und ruhig. Gut, sobald ein Ball irgendwo rumliegt, juckt es mich schon immer noch.

Sind konkrete Projekte vorhanden die du mit der Familie oder auch im beruflichen Umfeld in den nächsten Jahren verwirklichen möchtest?

Als erstes werden wir unseren Traum vom Eigenheim verwirklichen und das Haus meiner Eltern kaufen und umbauen. Da gibt es nun die nächsten Monate ganz viel zu tun. Jetzt wo ich selber über meine Freizeit und die Ferien entscheiden kann, werden wir bei Gelegenheit eine längere Reise planen. Dies war in den letzten 20 Jahren nicht möglich. An der Volksschule Kriens werde ich mein Pensum ausbauen und neben Werken auch andere Fächer unterrichten. Es ist mir aber wichtig, dass ich auch weiterhin Familienzeit in Form von einem Papitag oder in meinem Fall von Papihalbtagen habe.

Wir erwecken Papier zum Leben

Aussergewöhnliche Drucklösungen aus Luzern



gammaprint

Tempo - Kraft - Tore...

NLA ■ Mit gezielten Verstärkungen wurde das NLA-Team des HC Kriens-Luzern für die kommende Saison mit frischer Energie versorgt. Der neue Chefcoach Goran Perkovac hat die Chance genutzt, bei der Gestaltung des Kaders aktiv mitzuwirken.

■ BENEDIKT ANDERES

Angesetzt hat die Teamleitung überall dort, wo nach der letzten Saison durch Abgänge im Kader Lücken entstanden sind. Mit dem Ziel vor Augen, auf allen Positionen eine gute Zweierbesetzung zu haben, bestand vor allem am Kreis, im linken Rückraum und auf Flügel links Handlungsbedarf. Diese drei Baustellen wurden konkret angegangen.

Kreisläufer mit Masse und Klasse

Ein sicherer Wert stösst am Kreis zum Team: Der kroatische Kreisläufer Filip Gavranovic (26) unterzeichnete in der Zentralschweiz einen Vertrag über zwei Jahre. Gavranovic ersetzt auf dieser Position Fabio Baviera, der nach Motivationsproblemen im vergangenen Herbst überraschend zurückgetreten war. Und er tritt gleichzeitig in die Fussstapfen von Daniel Fellmann, der seine Aktivkarriere beendet hat. Mit dem sechsfachen kroatischen Nationalspieler holt sich der HC Kriens-Luzern Masse und Klasse an den Kreis – sowohl offensiv wie defensiv. Gavranovic bringt mit 1.99 m Körpergrösse und 106 Kilogramm beeindruckende Werte mit, gilt als sehr guter Defensivspieler und glänzt auch offensiv durch eine sehr hohe Effizienz.

Eindrücklicher Leistungsausweis

Gavranovic stammt aus dem kroatischen Bjelovar und lernte das Handball-ABC in der Handball-Metropole Porec. Dort debütierte er 2011 im Alter von 20

Jahren im Europacup der Cupsieger. Via Koper (Slowenien) und Bregenz (Österreich) kam Gavranovic 2015 in die Schweiz zu Pfadi Winterthur, wo er in zwei Saisonen über 50 Spielen der Swiss Handball League bestritt und über 150 Tore warf. Im Sommer 2017 kehrte Gavranovic nach Kroatien zurück, wo er viel zum aktuellen Höhenflug seines Heimatvereins Porec (Rang 3) beitrug.

Gavranovic selber freut sich über die Rückkehr in die Schweiz: «Mich hat gereizt, dass ich bei Kriens-Luzern eine Leaderrolle übernehmen soll. So kann ich meine Routine mit optimaler Wirkung einsetzen.» Auch geniesse Kriens-Luzern in der Szene einen sehr guten Ruf. «Ich möchte mithelfen, hier etwas zu bewegen und freue mich auf tolle Heimspielatmosphäre, die mich in den zwei Jahren bei Pfadi stets beeindruckt hat.»

Schlagkräftiger Farbtupfer

Gespannt sein darf man auf die Verstärkung des Teams im linken Rückraum. Nach dem Abgang von Peter Schramm (Einjahresvertrag bei Pfadi Winterthur) spielt der junge iranische Nationalspieler Amin Yousefinezhad (1.97 m / 92 kg) auf dieser Position für zwei Jahre beim HC Kriens-Luzern. Der 22-jährige

Filip Gavranovic ist jetzt schon hungrig auf Siege mit dem HCK



Landi aktuell

LANDI wünscht viel Erfolg!



LANDI: 280 mal gerne für Sie da

In der LANDI stehen Sie als Kunde zuoberst auf dem Podest. Die LANDI ist in den ländlichen Regionen verankert, wodurch das LANDI Team Ihre Kundschaft oft beim Namen kennt. Gerne berätet das Team Sie über die grosse Auswahl an Produkten, die immer in Topqualität und zum dauerhaft günstigsten Preis erhältlich sind.

Ihr LANDI Team freut sich auf Ihren Besuch.

Der zukünftige HCK-Spieler aus Iran, Amin Yousefinezhad

Rückraum-Rechtshänder wechselt aus Tunis in die Schweiz. Dort sammelte er nach einem Einsatz in Skopje in der vergangenen Saison Spielpraxis. Yousefinezhad bildet nächste Saison zusammen mit Luca Spengler und dem Nachwuchsspieler Basil Gnos das Trio im linken Rückraum. Mit einer Grösse von 1.97 Meter und 92 Kilogramm Körpergewicht bringt Yousefinezhad beste Voraussetzungen mit, um sowohl in der Defensive als auch in der Offensive wichtige Impulse von der «Königsposition» zu setzen. Der Iranische Nationalspieler überzeugte in zwei Probetrainings und zeigte dabei sein grosses Potential. Der junge und ehrgeizige Iraner startete seine internationale Karriere 2016. Der aus der nordirranischen Stadt Nowshar stammende Yousefinezhad wechselte von seinem Stammverein Shahr-dari Tabriz HC zum mazedonischen Topclub Metalurg Skopje und machte dort erste Schritte auf dem internationalen Parkett. Sein Trainer und Förderer dort war die kroatische Trainerlegende Lino Cervar, der aktuelle kroatische Nationaltrainer. Letzte Saison spielt er bei Esperance Sportive de Tunis (TUN).

Glücksfall für die Integration

Einen Spieler aus dem Iran in Europa einzusetzen bedeutet auch eine Herausforderung im Bereich der Integration. Denn es ist kein Geheimnis, dass ein möglichst gutes Einleben in der Kultur hier eine wichtige Rolle spielt, wie gut ein Spieler auch auf dem Handball-Platz im neuen Wirkungskreis ankommt. Die Voraussetzungen dazu sind gut: Beide Spieler werden nach ihrer An-



kunft anfangs Juli eine Wohnung in Kriens beziehen. Dank einer glücklichen Fügung beide im gleichen Haus. Dazu ist eine der beiden Wohnungen «erblich vorbelastet»: Die HCK-Legende Boris Stankovic zog in Kriens kürzlich in eine grössere Wohnung. Dessen «Erbe» (zumindest wohnungsmässig) tritt jetzt einer der neuen Spieler an.

Marcel Lengacher kehrt zurück

Dritte «Baustelle» der Kaderplanung war der linke Flügel. Dort galt es, nach dem Abgang von Jost Brücker nach Deutschland einen Partner für Adi Blättler zu finden. Realisieren liess sich eine Wunschlösung: Der Luzerner Marcel Lengacher (25), seit 2013 in Diensten von Ligakonkurrent BSV Bern Muri, kehrt mit einem Zweijahresvertrag zurück. Lengacher lernte sein Handball-ABC bei Borba Luzern und der SG Pilatus Handball. Der Linksausen wechselte dann studienbedingt nach Bern und spielte seit der Saison 12/13 in bisher 159 NLA-Partien für den NLA-Club der Bundesstadt. In dieser Zeit entwickelte sich Lengacher zum gestandenen NLA-Spieler, der insbesondere

auch in der Abwehr sehr vielseitig einsetzbar ist und neue taktische Möglichkeiten eröffnet.

«Mäsis» Vorfreude

«Es ist erfreulich, wenn ein weiterer Luzerner nun auch wieder in der Innerschweiz Handball spielen wird,» freut sich CEO Nick Christen über den Zuzug. «Wir haben jetzt auf dieser Position mit dem Duo Blättler/Lengacher zwei starke Persönlichkeiten, die beide aus der eigenen Nachwuchsförderung stammen.»

Für Marcel Lengacher ist die Rückkehr in die Innerschweiz «eine Herzensangelegenheit», wie er sagt: «Ich konnte beim BSV Bern Muri sehr viele wertvolle Erfahrungen sammeln und mich weiterentwickeln. Nun aber freue ich mich, in meine engere Heimat zurückzukehren. Ich werde alles dafür tun, dass ich dem Team helfen kann, die ambitionierten Ziele zu erreichen.»







Willkommen zurück Mäsi



beer4you by Feldschlösschen



GETRÄNKEVIELFALT BEQUEM DAHEIM DER INNOVATIVE ONLINE-GETRÄNKESHOP

-  Vielfältiges Sortiment
-  Expresslieferung am gleichen Tag
-  Gratislieferung bis in den Keller
-  Regionale Getränkehändler
-  Partyplaner – DIE Unterstützung für Ihre nächste Feier
-  Geschenkgutscheine



www.beer4you.ch

Trainingspräsenz fehlt - klare Folgen

Herren 2 ■ Nach einer fast perfekten Vorrunde galt es diesen Schwung gleich in die zweite Saisonhälfte mitzunehmen. Nun waren wir nicht mehr der Aufsteiger, sondern der klare Tabellenführer.

■ PASCAL MÜHLEBACH

In den ersten Spielen nach Weihnachten hatten wir dementsprechend Mühe und mussten unsere erste Heimmiederlage sowie zwei Auswärtsniederlagen einstecken. Es machte sich bemerkbar, dass die Trainings nicht mehr mit der gleichen Intensität wie in der Vorrunde geführt wurden sowie die Trainingspräsenz etwas nachgelassen hatte. In den folgenden Spielen waren wir jedoch zu einer Reaktion fähig und konnten die Spiele gegen Stans, Malters sowie das Derby gegen Borba siegreich gestalten.

Da uns Sursee in der Tabelle enteilt war, peilten wir den zweiten Platz an, was uns schlussendlich relativ souverän gelang. Leider wollte uns im letzten Spiel in Horw kein Sieg mehr gelingen, das war am anschliessenden Mannschaftssessen jedoch schnell vergessen und wir konnten auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Als Aufsteiger führten wir sehr lange die Tabelle an und mit dem zweiten Platz kann man sehr zufrieden sein. Unser primäres Saisonziel, uns wieder in der zweiten Liga zu etablieren, haben wir definitiv erreicht.



Dominik Schnetzler
kann solch einen
Wurf schon im Schlaf

Leider verlässt uns nach zwei sehr erfolgreichen und tollen Jahren unser Coach Michi Rüegg. Wir danken ihm ganz herzlich für den hohen erbrachten Aufwand und die vielen guten Trainings in dieser Zeit. Vom Absteiger in die dritte Liga auf den zweiten Platz in der 2. Liga geführt, ich glaube das spricht für sich!

Nun gilt es mit selbiger Euphorie wie im Vorjahr die Vorbereitung zu beginnen, damit wir wiederum auf den Punkt bereit sind und eine weitere erfolgreiche Saison bestreiten können.

Gutschein Fr. 10.—

Einlösbar bei Ihrem nächsten Einkauf ab Fr. 50.— in der Rio Filiale in Kriens

Gutschein gültig bis 31.12.2018

RIO
besser trinken

Kriens
Fenkernstrasse 29 6010 Kriens
www.rio-getraenke.ch

GEL-BLAST 7 FASTER THAN THE BALL



 **asics**

Unverhofft kommt oft...

Herren 3 ■ Wieder ist eine Saison vorbei. Und diese wurde beinahe noch erfolgreicher, als wir es je angenommen hatten. Wir lernten ein paar neue Ecken in der Schweiz kennen und wir mussten an die Limits gehen, doch trotzdem spielen wir auch in der nächsten Saison in der 4. Liga.

■ CYRILL SCHÄRLI

Aber alles der Reihe nach. Bereits seit der frühen Phase der Meisterschaft waren wir meist auf dem zweiten Tabellenrang und bis im Februar dann quasi betoniert. Wir wussten, dass wir gegen vorne keine Chance hatten und dass wir bei anständigen Leistungen unsererseits keine Angst vor dem drittplatzierten haben müssen. Warum wir das so gut wussten? Ganz einfach, nach vier Spielen gegen die gleichen Mannschaften kann fast nichts mehr überraschen. Vielleicht kein Königstransfer auf die Rückrunde. Da aber die Mannschaftsbudgets bei allen Teams wohl nicht mehr als eine Kiste Bier war, durfte man von unveränderten Gegner ausgehen. Die Messe war für uns also gelesen und die Wochenenden nach der Meisterschaft wurden bereits verplant. Wie gewohnt halt.

Vielleicht mag sich der eine oder andere an den Herren 3 Bericht im letzten Kreisläufer erinnern. Nicht? Macht auch nichts. Auf jeden Fall standen hier Worte, welche zusammen gewürfelt eine Jammerei über den langweiligen Modus ergab. Fünf Teams, eine Vierfachrunde – Es gibt Modi die sind ganz bestimmt interessanter. Doch das Gejammer wurde erhört und wie! Pünktlich zum 1. März erhielten wir eine Mail mit einer Beschreibung über den neuen Auf/Abstiegsmodus. Die Beschreibung hatte es in sich und es bedurfte mehrere Anläufe, um den Modus zu verstehen. Die vielen verschiedenen Farben ohne starke Kontraste haben ihren Teil auch dazu beigetragen.

Lange Rede kurzer Sinn: Ein komplexer Modus, der aus 18 Gruppen in der Schweiz die jeweils Gruppenersten und -zweiten in die Aufstiegs Spiele schickte. Aufstiegs Spiele, das ist die Krönung einer erfolgreichen Saison. Das haben wir doch schon länger nicht mehr geschafft. Die Freude hielt nur gerade einen Satz lang an. Dann kam die Ernüchterung, als wir sahen, woher unsere Gegner kommen konnten: Ostschweiz und Bern. Weil wir ja «nur» zweiter geworden sind, gab es nur ein Heimspiel.

Köniz aus der Region Bern hatte die Ehre nach Kriens zu kommen. Leider verhielten wir uns viel zu Gastfreundlich und überliessen den Bernern in der letzten Sekunde (wortwörtlich) noch den Sieg. Danach durften wir nach St. Gallen zu Bruggen und ins durchaus schöne Obertoggenburg nach Nesslau. Dort verhielten wir uns jeweils wie dankbare Gäste. Wir kämpfen aber auf verlorenen Posten. Wenn man mit sieben Spielern inklusive Torhüter (!) nach Nesslau reist, nimmt das kaum ein gutes Ende. Wir haben wirklich bis zum Umfallen gekämpft und konnten überraschend lange mithalten. Wir mussten aber in den letzten 10 Minuten des Öfteren uns nach einem Gegenstoss des Gegners wieder an die Mittellinie schleppen, von der falschen Seite notabene. Es war ein schmerzvolles Ende einer guten Saison. Für einmal hielt sich der psychische Schmerz in Grenzen, dafür waren die physischen Schmerzen umso grösser. Ob bei einigen auch das Alter mitgespielt hat? Kann sein – würden wir aber nie zugeben. In den Aufstiegs Spielen haben wir aber

auch gesehen, dass unser Potential noch nicht ausgeschöpft ist und mit dem einen oder anderen Spieler mehr, doch einiges mehr drin gelegen wäre. Das ist doch ein gutes Gefühl und dem diesem guten Gefühl gehen wir in die Sommerpause, trainieren (fleissig?) und suchen weiterhin einen Torhüter! Liebe hobbylose Torhüter, wagt den Schritt ins Drüü! Das macht Spass. S'Drüü wünscht der ganzen HCK Familie einen schönen und erholsamen Sommer. Wir sehen uns wieder in der Halle!



Marco Amrein zeigt gute Qualitäten in der Devisenarbeit

1. Liga ahoi!

Damen 1 ■ Wer sich zurückerinnert weiss, dass die Damen 1 des HCK bereits vergangene Saison beinahe den Aufstieg in die höhere Liga geschafft haben. Leider waren die damaligen Gegner aber doch etwas besser und motivierter, diesen Schritt zu vollziehen, sodass die HCK Damen das Nachsehen hatten.

■ CÉCILE DOMMANN

In dieser Saison hat sich lange gar niemand mit dem Thema Aufstieg befasst. Die Damen spielten eine gute Vorrunde und konnten sich ohne grosse Mühe für die Finalrunde qualifizieren.

Als aber dann eines Abends eine E-Mail vom SHV kam, in welchem die Aufstiegsmodalitäten beschrieben waren, entfachte das «Aufstiegsfeuer» abermal in den Runden des Teams.

Der Modus wurde in dieser Saison erneut angepasst, sodass sich der Erstplatzierte direkt für den Aufstieg qualifizierte und die Ränge 2 und 3 je zwei Aufstiegsspiele gegen einen Gegner aus der anderen Finalgruppe spielen konnten. Da wir uns zu diesem

Zeitpunkt immer zwischen Platz 2 und 3 in der Tabelle bewegten, war es absehbar, dass die Saison wohl erneut etwas länger dauern würde. Da wir bereits die Finalrunde gegen

Gegner aus Bern spielten und man sich darauf einigen konnte, dass wir den Trainingsumfang nicht steigern mussten, hat man sich dann wirklich dafür entschieden, es zu versuchen.

Am 21. April stand dann unser erstes Aufstiegsspiel an.

Die Krienserinnen durften die Gäste aus Brugg in der heimischen Meiersmatt begrüessen und konnten auf das

*«...was danach
alles noch geschah,
sei der Phantasie
überlassen...»*

Überschwengliche Freude in der Garderobe...



...Aufstiegsfeier direkt in der Halle...





«Yes we did it!» – Die Damen 1 kamen aus dem Jubeln kaum mehr heraus...

komplette Kader setzen. Man war deshalb guten Mutes, dass an diesem Tag etwas drin liegen könnte. Gestartet wurde allerdings etwas verhalten, doch wie dies so oft in dieser Saison der Fall war – kommt die «Defense» in Fahrt, dann wird der Angriff irgendwie plötzlich zum Selbstläufer. So auch in diesem Spiel. Dank einer guten und soliden Leistung von jeder Einzelnen – von den Flügeln aussen bis zur Torfrau im Kasten – konnte dann schliesslich ein solider 4-Tore-Vorsprung-Sieg verbucht werden. Somit hatte man sich tatsächlich eine gute Ausgangslage für das Rückspiel erarbeitet.

Mit allerletzten Kraftreserven

Das Rückspiel stand dann bereits eine Woche später an. Mit Abwehrchefin Nadine, Torfrau Fee und Linkspfole Tabea fehlten jedoch im Vergleich zum Hinspiel drei wichtige Teamstützen. Etwas dezimiert machten wir uns auf den Weg Richtung Brugg. Die Liste der Abwesenden verminderte die Motivation aber auf keinen Fall und das Team war guten Mutes, nun endlich den Sack zuzumachen und den Aufstieg mit nach Kriens zu nehmen. Wer das Spiel live miterlebt hat weiss, dass es spannender nicht hätte kön-

nen sein. Wurde doch auf HCK-Seite noch solide gestartet, musste man bald merken, dass Brugg sich nicht so einfach geschlagen geben will. Angetrieben vom eigenen Publikum war Brugg auf und dabei das Gesamtscore zu drehen, in dieser Phase war das Spiel unfassbar hektisch und die mitgereisten Fans hielten es kaum auf ihren Sitzen aus. In den entscheidenden Minuten fassten sich unsere Flügel-spielerinnen ein Herz und erzielten unglaublich wichtige Tore. Bei einem Plus von drei Toren konnte das Heimteam den letzten Angriff spielen. Mit den allerletzten Kraftreserven und unglaublichem Willen wehrten die Krienserinnen diesen ab. Der Jubel konnte keine Grenzen mehr. Noch nie hat man sich mehr über eine Niederlage gefreut. Die Freude über den Aufstieg war riesig und was danach alles noch geschah ist, kann sich wohl jeder, der bereits selbst einmal so etwas vollbracht hat, vorstellen – den anderen sei es der freien Phantasie überlassen es sich vorzustellen.

Nachwuchs stimmt positiv

Was hier noch erwähnt werden soll und alle sehr positiv stimmt ist, dass bei den Aufstiegsspielen gleich drei Juniorinnen mit dabei waren. Vor al-

lem Sophie Bühler trug massgeblich zum Erfolg der Damen bei. Es freut den HCK sehr, wie ihr euch entwickelt und die Mannschaft heisst euch bereits jetzt willkommen in der Runde der Grossen und Alten.

Nach den wohlverdienten Handballferien wird Mitte Juni mit dem Sommertraining gestartet. Direkt gekoppelt mit der Abschlussreise, bei welcher es die Mannschaft nach Bella Italia ziehen wird. Da wird das Team nochmals kräftig auf die vergangene Saison anstossen und ein paar sonnige Stunden geniessen.

Unterstützung gesucht

Abschliessend muss noch erwähnt werden, dass das 1. Liga Kader bis anno dato leider noch ohne vollständigen Trainerstaff dasteht. Tom Hofstetter wird weiterhin als Trainer fungieren, jedoch ist er aufgrund seiner eigenen handballerischen Auslastung auf Unterstützung angewiesen. Weil nach einer zuerst positiven Zusage dann doch wieder ein Absage hingenommen werden musste, wird im Moment weiterhin intensiv gesucht. Das Team ist jedoch bereit und freut sich auf das Abenteuer 1. Liga!





OB TORWART ODER FELDSPIELER – DAS HCK NLA-TEAM VERTRAUT AUF DAS ST. ANNA MEDICAL-TEAM

**Klinik St. Anna –
offizieller Medical Partner des HC Kriens-Luzern**

Dr. med. Christian Ryf
Unfallchirurgie Klinik St. Anna
St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern
T +41 41 208 38 93

Dr. med. Daniel Wegmann
Sportmedizin St. Anna im Bahnhof
Zentralstrasse 1, 6003 Luzern
T +41 41 556 61 80

Eine Berg- und Talfahrt durchs Inter

FU18 ■ Eine Rückrunde mit vielen Höhen und Tiefen und ein zufriedenstellender 3. Platz standen am Saisonschluss zu Buche. Durch Verzicht von Wohlen und gleicher Punktzahl mit Köniz war es sogar nur die bessere Tordifferenz, die uns zu den Aufstiegsspielen gefehlt hat.

■ FAYE DITTRICH

Nach der wenig herausfordernden Hinrunde freuten wir uns riesig auf neue Gegner auf Augenhöhe im Inter. So stellten wir schnell fest, dass hier Konzentration von Beginn an bis zum Schluss nötig sind, um hier zu gewinnen. Fehler wurden sofort bestraft. So zeigte es sich eigentlich in allen Spielen: waren die Mädchen fokussiert und hatten Spass, gab es am Schluss zwei Punkte für uns. Gab es einen Einbruch oder zu viele Fehlwürfe, ging der Sieg an den Gegner. Wichtig ist aber, dass jeder Gegner zu schlagen gewesen wäre. Diese Erfahrungen sind wichtig und können nun in der nächsten Saison sehr hilfreich sein.

Mit einem neuen Teamnamen, neuen Spielerinnen und einem neuen Trainer kann diese Aufgabe nochmals in Angriff genommen werden. Ab der Saison 18/19 spielt Kriens gemeinsam mit den Mädchen der FU16 Elite von Stans. Als SG wird die Interlizenz von Kriens gelöst und das Team gemeinsam durchstarten. Das garantiert ein grosses starkes Kader, wie man bereits bei einem ersten Probetraining sehen konnte. Ohne Zusammenschluss hätte Kriens schlicht zu wenig Spielerinnen gehabt, um überhaupt eine weitere Saison bestreiten zu können. Wir sehen



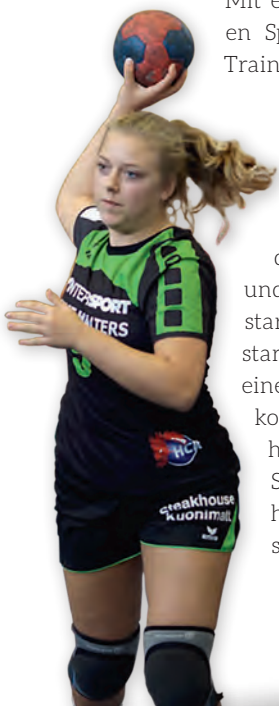
das also als eine super Lösung für die Mädchen. Herausfordernd wird aber sicher der Wechsel zwischen den Trainings in Stans und Kriens sein, wo bereits nach guten Lösungen gesucht wird. Sehr stolz sind wir auf die Besetzung der Trainerposition. Da die Trainerinnen aus Kriens (Nadine Willimann, Cécile Dommann und Faye Dittrich) sowie der Trainer aus Stans (Loris Schaffer) ihr Amt niederlegen, musste ein Nachfolger gefunden werden. Stans verpflichtete Cabal Vicente Cotrina, welcher bereits deren SPL2 Frauen trainiert. Der erfahrene Trainer wird den Mädchen der zukünftigen SG Kriens Stans Inter sicherlich neue Inputs geben können, um sie noch mehr vorwärts zu bringen. Aktuell

wird noch ein/e Assistentztrainer/in gesucht, welche den Haupttrainer unterstützt. Wir sind gespannt, was dieses Team mit den neugewonnenen Ressourcen in der neuen Saison zeigen wird!

Nun wird aber nochmal das alte Team und dessen Erfolg gebührend gefeiert. Dazu verbringen wir ein Wochenende in einem Lagerhaus im schönen Melchtal. Anschliessend geht es auch schon an die Saisonvorbereitung...

Wir hoffen auch dann wieder auf Ihre Unterstützung in der neuen Saison, wenn es heisst:

Hopp Kriens Stans!



Von der Natur inspiriert.

Mit Überzeugung.

Die Bosshard Verkaufsstelle Emmen wünscht dem Handballclub Kriens-Luzern und allen seinen Fans viele heldenhafte und siegreiche Spiele in der Nationalliga A.





Gestatten: die neue FU14 Mannschaft

Das neue starke FU14

FU14 ■ Das U13-Team des HC Kriens bestand in der Saison 2017/18 aus 11 SpielerInnen. Schon während der Saison hat sich heraus kristallisiert, wer von den Jungs in welchen Verein weiterziehen darf.

■ SARAH KURT

Erst da wurde es uns bewusst, dass wir Mädels eigentlich gar keine Möglichkeit hatten, weiterhin Handball zu spielen, weil es zwischen den U13 bis hin zu den FU18 keine Damenmannschaft mehr gibt. Also steckten wir mit Florenda die Köpfe zusammen und überlegten uns, wie wir eine neue Mannschaft gründen könnten. Leider gab es viele Hindernisse die zuerst abgeklärt werden mussten: Gab es in der Umgebung genügend Mädchen, die weiterhin Handball spielen möchten? Gab es überhaupt noch freie Hallen, wo wir trainieren könnten? Wer könnte als Trainer in Frage kommen?

Florenda hat mit uns Mädels eine Abmachung getroffen. Sie hat sich bereit erklärt, die Sache in die Hand zu nehmen, unter der Bedingung, dass wir gewillt sind, jedes Training mitzumachen und die Pflichtdaten sowie

alle Spiele in der Meisterschaft konsequent wahrzunehmen! Als es dann endlich mit der Halle funktionierte und der Vorstand unser Vorhaben absegnete, organisierte Florenda im Februar 2018 die jungen Damen von Borba und Kriens und lud sie zu einem Probetraining in die Meiersmatthalle. Wir Krienserinnen und auch die Borbanerinnen konnten gleich Freundschaften schliessen.

Mitte März kamen dann auch noch die Horwerinnen zu uns. Auch diese hätten bei ihrem Verein in der kommenden Saison keine geeignete Spielmöglichkeit mehr gehabt und auch sie passten sofort perfekt zu unserem neuen Team.

Für eine kurze Zeit haben wir nur einmal in der Woche im Meisi trainiert. Ab Mai gab es dann endlich auch eine Trainingseinheit für uns in der Horwerhalle. Die ganze Halle nur für uns!

Und Käthy Vögtli hat sich sogar bereit erklärt, Florenda in den Trainings zu unterstützen. Nun ist das Mädchen-team komplett! Mit den beiden Haupttrainerinnen Käthy und Florenda steht also für die kommende Saison 2018/19 nichts mehr im Wege!

Wir trainieren immer am Mittwoch und Donnerstags (Pflichttrainings)! Wer an einem dieser Tage nicht kommen kann hat die Möglichkeit, am Dienstag im Meisi ins Training zu gehen.

Am 30.05.18 hatten wir unseren ersten Teamevent. Es ging nach Sursee, an die EM-Qualifikationsländerspiel der Frauen «SUI – CRO».

Wir hatten viel Spass, trotz der Niederlage der Schweizernati-Frauen. Leider hatten die Horwerinnen da ein Trainingsweekend und konnten nicht dabei sein.



Der neue Audi A7 Sportback

Jetzt live erleben

amag

AMAG Audi Center Luzern

Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens

Tel. 041 348 09 09, www.kriens.amag.ch

Aus dem Leben eines U13 Trainers

U13 ■ Es sind diese Momente die uns antreiben, und nicht die gewonnen Spiele am Wochenende.

■ TRAINER TEAM-U13

Es ist doch jedes Jahr dasselbe. Wir kriegen Ende Saison die neuen Spieler aus der unteren Altersklasse und denken uns: «Ohh Gott, wie soll das etwas werden». Wir haben uns an die aktuelle Mannschaft gewöhnt, kennen die Stärken und Schwächen der einzelnen Spieler, und wären bereit so weiter zu arbeiten. In jedem Training weiss man genau, wo der Hebel noch angesetzt werden muss, hat vielleicht den einen oder anderen Erfolg gefeiert. Und jetzt das! Wir haben keine Ahnung, wer wo eingesetzt werden kann, man freut sich schon fast über jeden gefangenen Ball oder über einigermaßen gelungene Angriffs-Aktionen. Nach dem ersten Schrecken fängt man sich langsam und erinnerte sich schwach an das letzte Jahr, als einem ähnliche Gedanken durch den Kopf gegangen sind. Waren die Jungs und Mädels aus der letzten Saison wirklich schon weiter oder haben wir

das einfach nur verdrängt? Die Wochen vergehen und siehe da, die ersten sportlichen Erfolge stellen sich ein. Bei Kraftübungen hält schon das halbe Team die Positionen fast 20 Sekunden und der Ball ist jetzt mehr in der Luft als am Boden. Das mit den 3 Schritten haben die meisten begriffen, aber warum der doofe Ball beim werfen und passen hoch gehalten werden soll will so wirklich keinem Sinn machen. «Ich werfe doch härter, so wie ich das mache», hört man immer wieder. «Ich hab das immer so gemacht», ist eine weitere Antwort die gerne gebraucht wird. Der Glaube dass es mit dem Ball oben besser

«Oh Gott, wie soll das etwas werden.»

geht, will aber nicht so in die Köpfe. So ist der Spruch «Arm ufe» immer wieder zu hören in der Meiersmatt-Turnhalle. Nach der Sommerpause geht es dann schnell los mit den leider zu langen Turniertagen und man stellt fest, dass die Trainer der anderen Teams mit den gleichen Problemchen zu kämpfen haben wie wir. Die Aufstellung hat sich mittlerweile ein wenig herauskristallisiert, auch wenn wir halt den einen oder anderen Fehlgriff machen. Die Trainings können nun intensiver und komplexer gestaltet werden, und man sieht langsam bei jedem Spieler grössere und kleinere Erfolge. Es ist schön zu sehen wenn man sieht wie jeder in seinem Tempo dazulernt und gelerntes im Spiel umsetzt.

Erfolge und Niederlagen schweissen das Team zusammen und die Saison fliegt nur so dahin. Die einen Eltern sieht man an jedem Turnier, andere kriegt man leider nie zu Gesicht. Und plötzlich ist es wieder Frühling. «Ups» die Saison ist ja schon wieder fast vorbei, und alles beginnt wieder von vorne. Wir hatten eine tolle Truppe dieses Jahr und wir möchten uns bei allen für die Freude, die sie uns diese Saison bereitet haben, bedanken.



DOMMEN NADIG

Personal für Bau und Technik



SILBERSPONSOR

TEMPORÄR- UND
DAUERSTELLEN

www.dommen-nadig.ch

Dommen Nadig Personal AG
Zentralstrasse 45 · 6003 Luzern
Telefon 041 226 21 21



Die Super-Kämpfer

Kids/U9 ■ Zum letzten Turnier dieser Saison ging es für die U7 und U9 nach Ruswil. Zwar konnten wir nicht bei allen Spielen als Sieger vom Platz gehen aber wir waren mit der Leistung sehr zufrieden.

■ EVELYNE BÜHLER

Wie schon im Verlauf der Saison wurde wieder super gekämpft und alle konnten den mitgereisten Eltern, Grosseltern und Geschwister zeigen, welche Fortschritte sie in der letzten Zeit gemacht haben.

Im Training wird weiterhin an den Grundlagen Passen und Fangen gearbeitet aber auch Koordinationsübungen kommen nicht zu kurz. Es wird auch bereits fleissig an der Kondition gearbeitet, damit alle für den Sponsorenlauf vorbereitet sind. Aber natürlich darf der Spass auch nicht fehlen. Mit Sitzball oder einem Fangis zum Aufwärmen und dem obligaten Handballspiel zum Abschluss des Trainings ist sicherlich dafür gesorgt.

In der kommenden Saison werden wir mit einer U7 (Kids) und zwei U9 Mannschaften starten. Um die U9 Mannschaften einzuteilen, werden die Spieler und Spielerinnen in den kommenden Trainings etwas beobachtet und anschliessend in ein A- und B-Team eingeteilt. Natürlich ist diese Einteilung nicht in Stein gemeisselt. Wer im B-Team gute Leistungen zeigt, dem stehen natürlich die Türen für das A-Team offen. Es ist aber auch ein Wechsel vom A- ins B-Team jederzeit möglich. So wird die Motivation und der Kampfgeist der Kids noch etwas mehr angespornt.

Jetzt stehen dann bereits wieder die Sommerferien vor der Tür und wir hoffen natürlich, dass trotz Trainingspause weiterhin fleissig etwas gemacht wird. Um Fangen und Werfen zu üben, braucht es ja nicht zwingend eine Turnhalle...



Die Motivation bei Spielen fängt im HCK-Verein schon sehr früh an



Janik jagt dem Gegner bereits mächtig Angst ein

Erwartungen übertroffen

SG Pilatus Herren 1 ■ Die M1 der SG Pilatus kann auf eine äusserst erfolgreiche Saison zurückblicken.

■ BASIL BÜHLER

Es war in Wien. Es war schon später Abend, man hatte eben den Donaukanal überquert, als man sich das letzte Mal in die Arme fiel, die Hände im Kreis in die Mitte streckte, Franz laut «Rot» in die Nacht schrie und die anwesende Mannschaft grölend mit «Haus» antwortete. «Rothaus» war unser Schlachtruf diese Spielzeit, entstanden bei einer lustigen Episode in der Vorbereitung. Der Ort war Wien, Schauplatz einer gleichsam wohlverdienten wie auch ereignisreichen



Manuel Gautschi mit akrobatischem Sprungwurf

Mannschaftsreise. Die beschriebene Szene steht sinnbildlich für die 1. Liga-Mannschaft der SG diese Saison: Ohne jeglichen Kredit gestartet, von den Kommentatoren als Abstiegs kandidat abgestempelt und miserabel in die Saison gestartet machte diese junge Mannschaft kollektiv eine erstaunliche Entwicklung durch. Im Verlauf der Saison entwickelte man eine so nicht zu erwartende Schlagkraft. Man entdeckte im Kollektiv seine Stärken und konnte die dann auch gewinnbringend aufs Parkett bringen. So gab es kaum ein Spiel, in dem unsere Torhüter nicht überzeugten, einer des ausgeglichenen Duos zündete immer. Dazu kam davor eine massive Deckung, die ob in der 6:0-Formation oder der 5:1-Variante ein grosses Hindernis darstellte. Offensiv konnte man besonders mit Tempospiel überzeugen, die zweite Welle der SG hat mehrere Spiele entschieden. Wohl entscheidend für den überraschenden Erfolg war aber die mannschaftliche Geschlossenheit des Teams.

Man war eine verschworene Truppe, die auch in sportlich schwierigeren Zeiten den Spass zusammen nicht verloren hat. Die sehr knapp erreichte Finalrunde verlief wie ein Spiegel der Hinrunde. Miserabel gestartet mit sechs Spielen ohne Sieg gab es einen Umschlagpunkt mit dem auswärts gewonnenen Spiel in Visp, an das man sieben Siege aus acht Spielern reihte. Man verlor nur noch auswärts beim jetzigen Aufsteiger Emmen. Wenn die SG mal rollte, war sie sehr schwierig aufzuhalten, es brauchte einfach sehr lange, sie ins Rollen zu bringen. Doch lieber spät als nie...

Dass hier im Zusammenhang mit der Mannschaft immer in abgeschlossener Vergangenheit geschrieben wird, hat einen Grund: Auch diesen Sommer wird es einen grossen Umbruch beim Fanionteam der SG geben. Topscorer Yves Mühlebach, Aussen Manu Gautschi und Tohütertalent Kayoum Eicher werden sich Stans in der NLB anschliessen, Flügelflitzer Roy Bucher geht ebenfalls in die NLB, jedoch zum anderen Lokalrivalen in Emmen, Spielgestalter Nico Ehrler wechselt aus studientechnischen Gründen nach Zürich, «Steinschmeisser» Robin Burch und Laufwunder Christian Büchler treten ebenfalls wegen dem Studium kürzer. Torhüter Franz Schnyder wird ebenfalls die Schuhe an den sprichwörtlichen Nagel hängen und auf die Ausbildung fokussieren. Kreisläufer und Abwehrrecke Gino Delchiappo wird wohl nächste Spielzeit in der NLA genug zu tun haben. Und zuletzt auch Capitano Sebastian Hermann tritt kürzer und wird die 2. Liga-Herren bei Borba verstärken.

Es bleiben also nicht mehr viele übrig, wir wenigen sind uns aber einig, dass wir den Spirit dieser Spielzeit auch in die nächste hinüber retten können. Man wird uns Zeit geben müssen, doch Trainer Ralf Stojan hat diese Saison bewiesen, dass er neu formierte, junge Truppen auf einen erfolgreichen Weg bringen kann. Wir freuen uns auf das erste Saisonspiel nächste Saison (auf die schweisstreibende Vorbereitung weniger ;-)!

Saisonausblick mit Stoni

SG Pilatus Herren 1 ■ Vor zwei Wochen wurde geschwitzt. Schon wieder geschwitzt. Die M1 der SG Pilatus ist im ungewohnten Habitat auf der Rundbahn der Luzerner Allmend anzutreffen.

■ BASIL BÜHLER

Rund 15 junge Männer drehen mehr oder weniger schnaufend ihre Runden. Die ebenfalls anwesenden Leichtathletinnen belächeln den ein oder anderen ob seiner Ausdauer, doch viele Muskeln bedeuten natürlich auch viel Gewicht, und um dieses über die Rundbahn zu manövrieren braucht ab und zu auch einen gegebenen Effort.

An der Start- und Zielgeraden steht Trainer Ralf Stojan mit roter Kappe auf dem Kopf und Klemmbrett in der Hand: «Die Fitness der Männer ist so früh in der Saison schon in einem sehr passablen Zustand, da habe ich schon viel anderes erlebt.» Stojan steht vor seiner zweiten Saison als Trainer der SG Pilatus und macht schon den zweiten grossen Umbruch mit: «Es wird schwierig werden, wir haben viele entscheidende Spieler verloren, hauptsächlich an Vereine in den höheren Ligen.» Darauf angesprochen, ob er jetzt einen Absturz befürchte und er ernüchert sei ob der vielen Abgänge, meint er: «Ich sehe dies eher als Bestätigung für unsere Arbeit im letzten Jahr. Die Voraussetzungen waren ähnlich wie jetzt wieder, wir haben bei einigen Spielern den Knopf lösen können.» Auf solche Entwicklungen hofft Stojan auch diese Spielzeit und deutet auf die schwitzenden Halbstarren auf der Laufbahn: «Wir haben wiederum Spieler aus der zweiten Reihe und auch junge, sich aufdrängende Akteure, denen man besonders ein gutes Teamgefüge und Zeit zur Entfaltung bieten muss. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch

diese Spielzeit neue Leistungsträger formen können.» Grundlegende Tugenden wie Kampfkraft und Zusammenhalt hatten die Blauhemden aus Luzern auch die vergangene Spielzeit ausgezeichnet. Die Herrenmannschaften der SG hatten traditionell immer viele starke Individualisten, dafür aber eher Mühe bei solidarischer Deckungsarbeit und ab und an bei der Kampfkraft. Dies war in der Spielzeit 17/18 erstmals umgekehrt. «Ich setze viel daran, dass ein Team zusammenwächst, dass diszipliniert agiert, jedoch jedem einzelnen Spieler das Wort nicht verbietet und Platz zur Entfaltung lässt», kommentiert Stojan seine Philosophie. So setzt der ehemalige Defensivstrategen den Fokus auch auf die Deckungsarbeit: «Wir werden 18/19 wohl anders verteidigen müssen, haben wir doch die meisten grossen Spieler abgegeben. Die gegnerischen Teams werden sich mit verschiedenen Aufgaben konfrontiert sehen.» Es mache ihm Spass, auch dieses Jahr wieder frisch anzufangen und formen zu können. Dieses Unterfangen brauche aber einfach Zeit: «Bis Weihnachten werden wir noch keine Berge versetzen, unser Ziel ist es, dann im Jahr 2019 unsere Punkte einzufahren.» So plant Stojan auch mit der Abstiegsrunde: «Den Klassenerhalt würde ich ähnlich werten wie den dritten Finalrundenrang in der vergangenen Spielzeit. Ich bin aber überzeugt, dass wir die Klasse halten.»

Die ersten Spieler kommen erschöpft am Ziel an. Über sechs Kilometer ging es dieses Mal. 15 Runden auf der

Bahn. Stojans kleiner Sohn Arne, der oft als moralische Unterstützung bei den Trainings dabei ist, klatscht jeden von ihnen ab. Auch Stojan zeigt sich zufrieden, lobt gute Laufleistungen, mahnt aber das eine oder andere «Laufwunder», mehr in die Ausdauer zu investieren. Nun geht es weiter in den Krafraum, es gilt die schweren Muskeln noch ein bisschen schwerer zu machen. Die Leichtathletinnen sollen nur weiter lachen, solange dann den Gastmannschaften in der Maihofhalle das Lachen vergehen wird. Wenn man Fan von engagiertem und kampfbetontem Handball ist, wird man bei den SG-Heimspielen richtig sein. «Meine Teams haben immer Mut und Verteidigungshärte ausgezeichnet. Ich freue mich dies auch die nächste Spielzeit zu sehen.» meint Stojan noch, bevor er seine Männer für den Gang in den Krafraum versammelt. Die Erschöpfung ist ihnen noch nicht aus den Gesichtern gewichen.



Erneuerbare Energie

Strom aus Wasserkraft



ANDRITZ HYDRO ist ein führender Anbieter von elektromechanischen Ausrüstungen und Serviceleistungen für Wasserkraftwerke. Wasser steht für nachhaltige Energiegewinnung mit

natürlichen, erneuerbaren Ressourcen. ANDRITZ HYDRO ist in der Schweiz in Kriens, Vevey und Jonschwil angesiedelt.

We focus on the best solution - from water to wire.



ANDRITZ HYDRO AG

Obernauerstrasse 4
CH-6010 Kriens / Schweiz
Phone: +41 (41) 329 51 11
contact-hydro.ch@andritz.com

Packt mit an für einen reibungslosen Ablauf

SGP Allgemein ■ Damit ein Verein «leben» kann, benötigt er nicht nur Spieler und Trainer, sondern ebenso auch viele treue freiwillige Helferinnen und Helfer, welche sich im handballerischen Umfeld der verschiedenen Teams sowie an den Spieltagen engagieren.

■ MONICA SCHNEIDER

Dies sind unter anderem die Hallenchefs, Zeitnehmer, Speaker, Aufbau- und Abbauteams, Beizli- und Barteams, Kassendienst, Fotografen, Bodenkleber, Video-Helfer, Schiedsrichterbetreuer, Tribünenkontrolleure sowie auch Medienschaffende. Ohne sie alle würde bei uns in der Halle nichts gehen – kein einziges Spiel könnte durchgeführt werden.

Auf die Saison 2017/18 hin haben wir zu diesem Zweck bei den SG Pilatus Handballern bzw. deren Eltern neu einen Frondienstplan erstellt und verteilt, um den reibungslosen Ablauf der Spieltage der SG Pilatus Handball sowie der NLA-Mannschaft des HC Kriens-Luzern zu gewährleisten. Man konnte sich in den verschiedenen Verantwortlichkeitsbereichen einteilen lassen und musste mindestens zweimal pro Saison einen Fondienstinsatz leisten.

Diese Einsätze sind vom Aufwand her unterschiedlich einzustufen. Ist man z.Bsp. im Kassenteam nur für 2 Stunden beschäftigt, arbeitet man im Beizliteam gut und gerne bis zu 5 Stunden. Jene Eltern, die keinen Frondienst erledigen wollten, hatten und haben auch künftig die Möglichkeit, sich aus dieser Verpflichtung mit einer einmaligen Zahlung von CHF 200 pro Saison auszukaufen.

Fazit dieser neuen Idee und die Einführung waren sehr positiv. Manche Eltern haben sich sogar 4 – 6-mal einteilen lassen und hatten viel Spass daran, v.a. im gut organisierten Beizliteam mitzuwirken. Im Namen der SG Pilatus und der HC Kriens-Luzern möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für die wertvolle Arbeit bedanken und wir freuen uns, Euch auch in der neuen Saison 2018/19 bei uns im Team zu wissen.

Die durch unsere Helfer erbrachten Leistungen waren nicht unerheblich. Hier ein paar Fakten zur vergangenen Saison 2017/2018:

- Anfang September 17/Mitte April 18:
- 5 Mannschaften der SG Pilatus
- NLA-Mannschaft
- 40 Heim-Spieltage
- 73 Spiele in den Hallen Meiersmatt, Krauer, Horw und Maihof

■ Zusätzlich zu den hartgesottenen und sehr oft bereits langjährigen Helfern haben 72 Familien neu in verschiedenen Funktionen mitgeholfen

■ Lediglich 4 Eltern haben es vorgezogen, alternativ den Betrag von 200 Franken zu bezahlen

■ Die Mehrheit der Eltern wurde in den verschiedenen Beizli (ca. 44 Personen) oder im Kassendienst (ca. 28 Personen) eingesetzt

■ Im Beizli arbeitet man ca. 5 Std., an der Kasse ca. 2 Stunden

Helfereinsätze waren auch für den Fahrdienst vorgesehen. Es hat sich aber im Verlauf der Saison herausgestellt, dass die Länge dieser Einsätze sehr schwer vergleichbar ist. Für die neue Saison ist deshalb vorgesehen, nur noch Tagesreisen (z.Bsp. Genf) als Einsatz zu werten.

Die Spieler und Betreuer der SG Pilatus und das NLA-Teams bedanken sich herzlich für all die geleisteten Stunden und hoffen, auch in der kommenden Saison wieder auf euren Einsatz zu zählen.





DIE MIKROPOLE **MATTENHOF**

WO SPITZENSport GANZ NAH IST

Zwischen Kriens und Luzern entsteht Raum zum Arbeiten, Wohnen und für Freizeit. Die Mikropole Mattenhof ist ein vielseitiger Ort. Für Kreisläufer und Flügel. Für Spielmacher und Torhüter. Geschäftsflächen von 100 bis 3'300 Quadratmetern sowie 129 Wohnungen mit 2,5 bis 4,5 Zimmern sind ab sofort zu mieten. Informiere dich jetzt und gehöre ab Frühjahr 2019 zu den ersten Mikropolitans.

MOBIMO

LUZERNSÜD. STADTEIL MIT ZUKUNFT. info@mattenhofluzern.ch | www.mattenhofluzern.ch

Saisonrückblick der Juniorteams SG Pilatus

Erfolgreiche Saison trotz personellen Wechsels ■ Die SG Pilatus verzeichnete im Sommer 2017 viele gewichtige personelle Abgänge und musste sich im vergangene Frühjahr innert Kürze neu aufstellen. Im Anbetracht dessen darf das Abschneiden der Juniorenteams als Erfolg gewertet werden.

■ MANU SCHNELLMANN

U19-Elite: Die älteste Juniorenmannschaft erreichte souverän den Klassenerhalt, verpasste aber mit einigen unnötigen Niederlagen eine deutlich bessere Klassierung. Körperlich eigentlich hervorragend aufgestellt, zeigte das Team vor allem im Kopf Defizite und liess den absoluten Siegeswillen manchmal etwas vermissen, was in der Endabrechnung für den 8 Rang reichte. Trotzdem darf festgehalten werden, dass sich einige Spieler gut entwickelt haben und bereit sind für höhere Aufgaben im Aktivbereich.

U17-Inter: Die U17-Jungs wurden in der Hinrunde kaum gefordert, gewannen mit Ausnahme von einem Spiel sämtliche Partien überlegen und wählten sich wohl in falscher Sicherheit. Die Rückrunde war dann geprägt von Verletzungen und Krankheiten und Unbeständigkeit in den Leistungen. Der nicht optimale Trainingsbetrieb aufgrund von zahlreichen Absenzen hatte zur Folge, dass man in der Finalrunde ins Hintertreffen geriet. Da aber Kreuzlingen/Pfadi sowie auch Suhr Aarau nicht aufstiegsberechtigt waren, zeichnete sich der Aufstieg ins Elite trotzdem einige Spieltage vor Ende ab. Dem Team spielt damit nächstes Jahr wieder in der höchsten nationalen Juniorenliga und wird in der Spielzeit 2018/19 neu von Manu Schnellmann und Thomas «Zimmi» Zimmermann trainiert.

U15-Elite: Die U15-Elite musste dieses Jahr mit einer sehr jungen Mannschaft antreten, da im Jahrgang 2003 ein Jahrgangslot besteht. Im Anbetracht dessen meisterte das Team diese schwierige Aufgabe mit Bravour. Gute und schlechte Spiele wechselten sich zwar ab, trotzdem konnte man zwei Runden vor Schluss den definitiven Klassenerhalt

feiern und am Ende auf dem soliden 7. Platz abschliessen. Nun stösst bei den 2004/05er ein sehr williger und talentierter Doppeljahrgang nach, welcher sich hoffentlich in der nächsten Saison im vordersten Drittel etablieren kann.

U13-Inter: Aus dem Nichts zum Titel. Wenn man bedenkt, dass die SG Pilatus bis im Mai 2017 keine eigene U13-Mannschaft hatte, ist es umso erstaunlicher, dass man gleich den Schweizermeistertitel abräumte. Offenbar wurden im vergangenen Jahr die richtigen Schrauben gedreht. Viele der besten Spieler der Region haben dies erkannt und sich uns bereits in jungen Jahren angeschlossen. Das sollte ermöglichen, dass die Spieler früher an den Leistungssport herangeführt werden können und sich die SG Pilatus hoffentlich zukünftig nicht mehr jedes Jahr mit Abstiegssorgen beschäftigen muss. Mit der neuen U13-Generation sollte die Basis für eine erfolgreiche Zukunft der Talentschmiede in der Zentralschweiz gelegt sein.

Im Hinblick auf die kommende Saison verzeichnen wir einige Austritte von Junioren, welche den geforderten Aufwand nicht mehr leisten können oder wollen. Folglich sind die Kader ab der U17 etwas dünn. Ich bin mir sicher, dass die SG Pilatus Trainer/innen wiederum einen guten Job machen werden und das eine oder andere Talente gross herausbringen. Seit Ende Mai sind sämtliche Pilatus-Teams wieder mitten in der Vorbereitung und schwitzen mehrmals pro Woche für eine erfolgreiche Saison 2018/19. Nun wünsche ich euch allen gute Sommermonate und wir sehen uns spätestens im September an einem Heimspiel unserer Nachwuchsteams!



Das Team von Partnern des HC Kriens für die gemeinsame Idee:

Die Kids von heute sind die Stars von morgen.



MESSELUZERN



True Partners
Insurance Brokers

CHÄRNSMATT
GASTHOF & SPIELPARADIES



HOFSTETTER

Elektro AG • 6048 Horw 
Elektro-Soforthilfe 24-Stunden-Service

GEWERBETREUHAND 

REVITRAGTREUHAND 

LUFIDAREVISION 

DACORINFORMATIK 



Schindler

Eine durchgezogene Saison

SG Pilatus U19E ■ Wir gingen mit hohen Erwartungen in die Saison. Wir wollten uns einen Platz im oberen Drittel sichern. Doch schon im ersten Spiel gab es einen Dämpfer mit einer knappen Niederlage in St. Gallen, in einem Spiel das wir sicher hätten gewinnen können.



■ PHILIPPE LAUBER

In den folgenden Spielen fanden wir überhaupt keinen Anschluss und verloren drei weitere Spiele – zwei davon sehr deutlich.

Unser erstes Erfolgserlebnis konnten wir erst in Spiel fünf mit einer starken Heimleistung gegen die SG LakeSide feiern. Es ging jedoch nicht weiter nach oben wie wir es erwartet hätten. Mit weiteren Spielen wo wir nicht unser volles Potential ausschöpfen konnten, verloren wir gegen Nordwest, erkämpften uns in Genf knapp einen Punkt und unter-

lagen Schaffhausen. Vor Weihnachten konnten wir immerhin dank einer soliden Abwehrleistung noch einen Sieg gegen GC Ami holen. Dieser schloss eine Saisonhälfte ab, die den Resultaten nach sehr enttäuschend war. Dies wollten wir in der zweiten Saisonhälfte berichtigen. Nach Neujahr schien dies zu funktionieren. Wir revanchierten uns deutlich gegen St. Otmar und gewannen ein Zitterspiel in Stäfa. Diese kleine Siegesserie fühlte sich nach der Wende, welche wir gesucht haben. Doch gleich im Anschluss verspielten wir gleich zweimal eine gute Ausgangslage in den Schlussminuten und ver-

loren daher beide Spiele knapp. Wieder ein herber Dämpfer für unsere Mannschaft. Im nächsten Spiel konnten wir uns in Thun wiederum nur einen Punkt erkämpfen und gleich danach wurden wir von Nordwest zu Hause deutlich geschlagen. Es blieben also nur noch vier Spiele. Aus diesen wollten wir mindestens sechs Punkte holen, da nur noch Schaffhausen als Top-Mannschaft auf unserem Plan stand. Und wir holten die sechs Punkte gleich in den ersten drei Spielen, gegen die Schlusslichter Möhlin und Genf und überraschenderweise gegen Schaffhausen, die jedoch ohne den Grossteil ihrer Stammspieler antraten. Wir wollten uns dieses gute Saisonende nicht kaputt machen lassen und gingen deshalb mit Siegserwartung zum Saisonfinale nach Zürich. Doch schlussendlich war es ein Spiel das sinnbildlich für unsere ganze Saison war. Trotz zwischenzeitlich hoher Führung konnten wir das Spiel nicht ins Trockene ziehen und verspielten die Führung wiederum in den letzten Minuten und bekamen fünf Sekunden vor Schluss das Tor das unsere Niederlage besiegelte.

Abschliessend kann man sagen, dass die Saison weit unter unseren Erwartungen blieb.

Wir scheiterten oft daran, dass wir entweder gar kein Anschluss ans Spielgeschehen fanden oder eine gute Ausgangslage spät verspielten, somit endete es für uns schlussendlich enttäuschend mit einem achten Schlussrang.



EXKLUSIV & NACHHALTIG

Die Business-Vereinigung des HC Kriens-Luzern



Aufstieg geschafft

SG Pilatus U17I ■ Die Saison-Vorbereitung startete ausserhalb der Halle und ohne zu wissen, wer der Trainer sein wird. Eine Woche später war bekannt, dass uns Boris Stankovic als Haupt- und Aleksandar Radovanovic als Co-Trainer trainieren.

■ PHILIPP JANS

Das erste Vorbereitungsturnier in Thun ging nicht so gut. Mit nur einem Punkt verabschiedeten wir uns aus Thun. Das Vorbereitungslager inkl. Turnier in Viborg, Dänemark verlief dann mehr nach unserem Geschmack. Sechs von sieben Spielen gegen internationale Gegner konnten wir gewinnen. Kurz danach absolvierten wir den Leistungstest. Beim dritten und letzten Vorbereitungsturnier konnten wir nur das letzte Platzierungsspiel gewinnen.

In die Saison starteten wir gut. Die beiden ersten Spiele konnten auch dank der Unterstützung von U19E-Spielern gewonnen werden. Die erste schwierige Aufgabe kam mit dem Auswärtsspiel in Genf. Nach einer umkämpften Partie gewannen wir mit einem Tor Vorsprung. Ohne Niederlage beendeten wir die erste Saisonhälfte. Wir haben zwar alle Spiele gewonnen, aber es war noch Steigerungspotenzial vorhanden.

Wir gingen als Erstplatzierte ungeschlagen in die Finalrunde für den Aufstieg ins Elite.

Die zweite Saisonhälfte starteten wir mit einer Niederlage gegen Horgen. Auch das vierte Spiel gegen HSCK/Pfadi ging nach einer starken Aufholjagd mit ein bisschen Pech verloren. Die folgenden Spiele konnten wir alle gewinnen. Das Rückspiel und gleichzeitig das Spitzenspiel gegen Horgen verloren wir knapp. Beim Auswärtsspiel gegen den HSC Suhr Aarau konnten wir nur einen Punkt holen. Die verbleibenden Spiele gewannen wir wieder. Als zweiter der Rangliste, hinter Horgen, sicherten wir uns den Aufstieg ins Elite. Die ganze Saison ist erfolgreich verlaufen. Unser Ziel den Aufstieg ins Elite haben wir erreicht. Während der Saison hatten wir aber immer wieder Pech. Viele Spieler waren verletzt. Teilweise betraf es sogar mehrere Spieler gleichzeitig. Problematisch war auch, dass unser einziger Torhüter die ganze Saison mit einer Verletzung zu kämpfen hatte. Nach Abschluss der Saison trennen sich teilweise unsere Wege. Einige steigen ins U19 auf, andere wechseln den Verein...

Vielen Dank an alle Trainer und Betreuer, die uns im Laufe der Saison unterstützt und zum erfolgreichen Verlauf der Saison beigetragen haben.

10% RABATT

Als HCK-Mitglied erhältst du exklusiv einen Rabatt von 10% auf jede Fahrlektion.

*EINLÖSBAR BIS 31.12.2018
NICHT KUMULIERBAR
KEINE BARAUSSZAHLUNG
MÖGLICH



GFAHRLOS

MIT CLAUDIO WYMANN

www.gfahrlos.ch
andrea@gfahrlos.ch
Telefon 041 534 06 36
Mobile 078 773 32 87

Begeisterung?

«Lebenslange finanzielle
Freiheit geniessen.»



**Helvetia Pensionsplanung.
Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.**

Jörg Riebli
Generalagent

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Luzern, Ob-/Nidwalden
Brünigstrasse 20, 6002 Luzern
T 058 280 77 11

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 

Es war etwas harzig

■ VALENTIN WOLFISBERG

SG Pilatus U15E ■ Nach dem knappen Ligaerhalt im Vorjahr, begannen wir mit einem neu zusammengewürfeltem Team nach der RA Schweizermeisterschaft wieder zu trainieren.

Wir bereiteten uns hart und intensiv auf die nächste Saison vor. Dazu gehörten viele Trainingseinheiten und Testspiele.

Trotz dem sehr jungen Kader starteten wir gut in die Saison. Wir zogen unser Spiel durch, kämpften und hatten Spass, auch wenn wir manchmal eine Niederlage bei überlegenen Gegnern einstecken mussten. Es gab aber auch viele Teams, wo wir unsere Punkte verdient abholen konnten.

Nach Weihnachten fielen wir unglücklicherweise in ein Tief. Wir spielten unkonzentriert, sind nicht als Team aufgetreten und waren auch mental schlecht auf die Spiele vorbereitet. Dies forderte viele verlorene Punkte, was uns dann auch in der Tabelle einige Plätze nach hinten beförderte. Zum Glück konnten wir dann am Match gegen Thun zeigen, was wir können und einen Sieg nach Hause nehmen, was uns aus diesem Tief heraushalf. In den nächsten Spielen zeigten wir dann weiter schönen Handball, der auch zu Siegen führte. Wir beendeten die Meisterschaft auf dem 7. Rang.

Zum Abschluss der Saison gab es noch ein Grill-Nachmittag im Obernau. Vielen Dank an alle, die uns diese Saison trainiert, betreut und begleitet haben. Die neue Mannschaft wird nach dem RA Finalturnier am 25./26. Mai wieder mit dem Training anfangen.



Was gibt es wohl «Gschluschtiges» zu Essen?

gute Leistung abzurufen, dies hat das junge Team gut gemacht und wird in der nächsten Saison hilfreich sein. Vielleicht hat die Unbekümmertheit das Seinige dazu getan. Insbesondere der Jahrgang 2004 ist vielversprechend, mit vielen Spielanteilen und Erfahrung sammeln als jüngerer Jahrgang in der abgelaufenen Saison, sind diese Jungs ein Versprechen für die Saison 18/19. Somit 10 Jahre nach dem Vize-Schweizermeisterschafts-Titel U15 mit dem Jahrgang 1994 (z.B. Adi Blättler, Yves Mühlebach, Gian-Luca Lima, David Wenger alle mit inzwischen NLA /B-Erfahrung) dürfen wir mit einem spannenden Jahrgang 2004 in die nächste Saison starten und uns hoffentlich nach vorne orientieren können. Ergänzt wird das bestehende Team mit einem sehr erfolgreichen Jahrgang 2005, die mit dem Schweizermeistertitel ein Zeichen gesetzt haben. Zudem ist es Manu Schnellmann auch in diesem Jahr gelungen, im Sichtungstraining Ende April, unser Team mit dem einen oder anderen Talent aus der Region zu ergänzen.

Zehn Jahre dazwischen, einiges hat sich verändert. Die Trainingseinheiten wurden erhöht, ein RLZ installiert, der Athletik noch mehr Beachtung geschenkt, die Reisen sind aufwändiger, die Teams sind ausgeglichener, die Trainer sind lizenziert. Ich bin gespannt auf die kommende Saison und freue mich, mit meinen Kollegen ein spannendes leistungsorientiertes Team begleiten zu dürfen.

10 Jahre dazwischen...

■ CHRISTINE PFYFFER

Mit einem 7. Platz hat die SG Pilatus MU15 Elite Mannschaft schlussendlich souverän die vergangene Saison abgeschlossen. Besonders die Spiele gegen die Berner- Fraktion mit Wacker Thun und BSV Bern waren sehr erfolgreich und die volle Punktezahl wurde auf unserem Konto gutgeschrieben. Auch Gion's Lieblingsgegner Wädenswil wurde zweimal ohne «Wenn und Aber» in die Schranken gewiesen.

Weniger erfolgreich waren wir gegen die Ostschweiz. Besonders bitter waren die beiden Niederlagen gegen den nachmaligen Absteiger St. Othmar St. Gallen und der launischen Mannschaft aus Gossau. Mit je einem Sieg gegen Aarau-Ost und Nordwest sind somit insgesamt 18 Punkte auf dem Konto der SG ausgewiesen. Insgesamt können wir mit dem Abschneiden des jungen Teams zufrieden sein. Eines hat sich gezeigt, dem Druck stand zu halten und im entscheidenden Moment eine



Kräftiger Abschluss von Nils Flückiger

Yes - Wir sind die neuen Schweizermeister

SG Pilatus U13 ■ Mit der Anfang Saison 2017/18 neu gegründeten SG Pilatus U13 und dem Ziel, die besten und motiviertesten Spieler der Jahrgänge 2005/2006 aus den Vereinen der Region zusammenzuziehen, um gegen die besten U13-Teams der Schweiz zu spielen, hat bereits in der ersten Saison sehr erfolgreich sein Debut gezeigt.

■ MONICA SCHNEIDER

Das Team von Manu Schnellmann, Hans Künzler und Thomas Zimmermann hat sich von Anfang an perfekt ergänzt, einen sensationellen Teamgeist gezeigt und in den Trainings wurde immer voll motiviert trainiert. So kam es, wie es kommen sollte: Die SG Pilatus U13 wurde während der ganzen Saison nie bezwungen und steckte auch diverse Ausfälle von Leistungsträgern meisterhaft weg.

So qualifizierten sie sich schlussendlich für den Playoff-Final und spielten am 6. Mai in der Maihofhalle (SG Pilatus - TV Endingen: 28:25) und eine Woche später in Siggenthal (TV Endingen - SG Pilatus: 30:36) um den Titel des Schweizermeisters. Die Freude war riesig und die Jungs dürfen sich heute verdient als U13 Schweizermeister betiteln.

Ich habe die glücklichen Sieger im Training besucht und ihnen folgende Fragen zur Schweizermeisterschaft gestellt:

1) *Wie ist es, bei den besten U13 Spielern der Innerschweiz mitspielen zu können?*

Luca Sigrist: Wollte selber in die U13 kommen, weil er es cool findet, zu den Besten zu gehören. (Luca hat sich beim Playoff Spiel im Maihof die Hand gebrochen und konnte danach leider nicht mehr weiterspielen. Seine Antworten kamen trotzdem mit einem Strahlen rüber.)

Lino Haas, Torwart: Super und vor allem cool, da wir wussten, wir werden ein erfolgreiches Team sein und haben Chancen zu gewinnen.

Franco Inderbitzin: Schönes Gefühl, kam immer mega gerne ins Training.



Neil Röttges: Ein ziemliches spezielles Gefühl, da ich erst 11 Jahre alt bin und eigentlich noch bei den U11 spielen würde. Ich habe mega Freude, weil mir das Training mega Spass macht.

Leo Schnyder: Cooles Gefühl, bei den besten mitzuspielen. Hier kann nicht jeder mitmachen. Man weiss, dass man einer der besten ist.

Till Müller: Cooles. Schönes Gefühl, bei den ersten Spielen, die wir gewonnen haben, mitzuspielen. Macht sehr viel Spass.

Jonael Andrews: Ich habe mich mega gefreut. Ich habe am Anfang nicht gewusst, wie es sein wird, aber anhand der Trainings habe ich festgestellt, dass es eine tolle Mannschaft ist und wir viel gewinnen.

Nils Flückiger: Super, mega, cool.

Timo Huser: Super cool und sehr cooles Gefühl, dass man zu den besten gehört.

Marc Schnyder: Sehr cool. Bin bei Horw und die sind nicht so erfolgreich.

Tim Peter: Die Gegner waren nicht so gut, aber es war cool so viel zu gewinnen.

Wyatt Aellen: Überraschend. Das Training war bei Borba nicht so streng. War ein lässiges Gefühl, die Meisterschaftsspiele zu gewinnen.

Marc Wöhler: Ich fand es sehr schön, dass ich mitmachen konnte, weil ich vorher in einer eher schlechten U11-Mannschaft war. Im Team habe ich mich schnell eingelebt. Es ist ein gutes Team und nach den ersten Spielen hat es mega Freude gemacht, als wir gewonnen haben. Bei der U11 haben wir meistens verloren.

Laurin Herger: Es hat mich sehr gefreut, bei den besten Innerschweizern mitmachen zu können. Der Teamgeist ist richtig super und wir haben noch nie gestritten.

2) Welche Eindrücke hast du von den Playoff Finalspielen im Maihof und Siggenthal?

Luca Sigrist: Publikum sowie auch die Stimmung in der Halle war mega cool.

«Ich habe fast geweint, als der Schlusspiff kam.»

Lino Haas, Torwart: War etwas nervös, habe mich aber versucht auf das Spiel zu konzentrieren. So lässig und mega geil, dass so viele Zuschauer dabei waren.

Franco Inderbitzin: Es war so laut in der Halle. Aber wau, so lässig. Habe während dem Spiel den Lärm meistens abschalten können.

Neil Röttges: War sehr aufgeregt, weil mega viele Leute gekommen sind.

Leo Schnyder: Sehr schönes Gefühl und einzigartig. Mega Stimmung in der Halle und jeder hat gejubelt, als wir einzeln reingesprungen sind. Die blauen SG Pilatus Fahnen haben super ausgesehen.

Till Müller: Habe selber nicht gespielt, weil ich verletzt bin. Finde es aber ziemlich cool. Ich wäre die beiden Spiele auch so gerne dabei gewesen.

Jonael Andrews: Mega Akustik, ich habe noch nie vor so vielen Leuten gespielt. Als wir dann einige Tore vor waren, habe ich mich besser gefühlt.

Nils Flückiger: Als ich in die Halle gesprungen bin war das lässig, aber ich hatte Angst vor so vielen Zuschauern zu spielen. Aber ich finde wir haben es gut gemeistert. Ich habe mich nachher sehr gut aufs Spiel konzentrieren können.

Timo Huser: Ich war extrem nervös. Ich fand es schon vorher ein cooles Gefühl, weil ich dachte, es ist schon super, zu der zweitbesten Mannschaft in der Schweiz zu gehören. Ich dachte es ist schwierig, bei so viel Publikum zu spielen und dass man schnell nervös wird und sich nicht aufs Spiel konzentrieren kann.

Marc Schnyder: Man läuft alleine in die Spielfeldmitte rein und die Tribünen waren voll und die Zuschauer klatschten.

Tim Peter: War nervös. Es war lässig so viele Zuschauer zu haben.

Wyatt Aellen: Der Einlauf in die Halle war sehr aufregend. Cool, dass es so viele Zuschauer hatte. Meine ganze Familie kam zuschauen.

Marc Wöhler: Mit dem Namen «Wöhler» war ich der letzte, der reingelaufen ist und ich war sehr sehr aufgeregt. Ins Maihof kam meine ganze Familie und nach Siggenthal dann nur meine Mutter

Laurin Herger: Leider habe ich nicht gespielt. Ich wurde nicht aufgeboten. Als die Kollegen einzeln in die Halle





SAISON 17 | 18

www.hckriens.ch |



#hckriens



**BRONZE
SPONSOR**



Zurecht so! – Lasst euch feiern

reinkamen habe ich gedacht, dass ich das auch unbedingt einmal erleben möchte.

3) Was war dein erster Gedanke, als klar war, jetzt sind wir Schweizermeister?

Luca Sigrist: Finde es lässig, dass wir es auch ohne mich geschafft haben. Freut sich sehr auf die U15E.

Lino Haas, Torwart: Vor allem Freude. Habe fast geweint vor Freude.

Franco Inderbitzin: Riesige Freude und mit dem Team gejubelt.

Neil Röttges: Ich wollte unbedingt ein Tor schiessen und in der letzten Minute hat Manu umgestellt und ich konnte den Treffer machen. Ich habe fast geweint, als der Schlusspfiff kam.

Leo Schnyder: Habe fast geweint. Das ist eine mega Leistung. Ohne Niederlage konnten wir die Saison abschliessen. Das ist top.

Till Müller: Nach dem Schlusspfiff bin ich auf den Platz gesprungen. Hatte sehr Freude, dass wir Schweizermeister geworden sind.

Jonael Andrews: Habe es gar nicht richtig kapiert das wir jetzt Schweizermeister sind. Hatte ein mega Gefühl und dann den Pokal zu tragen... das war super.

Nils Flückiger: Hatte wirklich nur das Gefühl: hei super. Zuerst dachte ich es wird schwierig, weil Luca nicht

spielen konnte. Aber wir haben es selber geschafft.

Timo Huser: War eine extreme Erleichterung. Ist doch cool, weil so einen Pokal hat nicht jeder.

Marc Schnyder: Ich habe es fast nicht geglaubt. Gleich das erste Jahr mit der SG Pilatus U13 und schon Schweizermeister... Mega cool.

Tim Peter: Hatte mega Freude und habe das Foto mit dem Pokal auf Instagram gepostet.

Wyatt Aellen: Erleichterung

Marc Wöhler: Das Spiel war sehr verbissen und ich war extrem erleichtert, dass es vorbei war. Mein erster Gedanke: Endlich.

Laurin Herger: Nach dem Schlusspfiff bin sofort aufs Spielfeld gesprungen und wir haben gefeiert.

4) Wie war es am nächsten Tag in der Schule? Hast du jemandem von diesem Erfolg erzählt?

Lino Haas, Torwart: Hat es den Freunden erzählt und die sowie auch die Lehrer haben ihm gratuliert.

Franco Inderbitzin: Es haben mir sehr viele gratuliert, weil es die Kollegen und Lehrer auch wussten.

Neil Röttges: In der Schule habe ich es wirklich allen gesagt und sie haben applaudiert und finden es cool, dass sie einen Schweizermeister in der Schule haben.

Leo Schnyder: Am Montag ging ich sehr gerne in die Schule und habe es erzählt. Ist so cool, gehöre ich zu den besten U13 Spielern der Schweiz.

Jonael Andrews: Meine Kollegen und Lehrer haben alle gratuliert. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr bei den U13I.

Nils Flückiger: Ich war in der Schule mega müde, habe es aber einigen gesagt. Ich habe von einer Familie in meinem Dorf ein Plakat bekommen. Dort steht: Nils - U13 Schweizermeister. Das ist lässig.

Timo Huser: Ich habe es niemandem erzählt.

Marc Schnyder: Ich habe es auf Instagram gepostet und am Montag haben sehr viele gratuliert. Das war ein schöner Tag.

Tim Peter: Die Lehrer haben es in der Zeitung gesehen und mir gratuliert.

Wyatt Aellen: Ich habe es auf Instagram gepostet und allen erzählt. Auch den Lehrern. Alle haben gratuliert.

Marc Wöhler: Ich habe meine Medaille mit in die Schule genommen.

Laurin Herger: Habe ein Bild auf Instagram gepostet und es in der Schule erzählt.



G13 2.0

Im Handel erhältlich!



GEMEINSAM GEWINNEN
OFFIZIELLER PARTNER
DES HC KRIENS-LUZERN

www.erima.ch



Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei...

SG Reuss U19R ■ Im Januar begann für die Spieler der U19 der SG Reuss ein neues Abenteuer, nämlich die neue Liga «MU19 Inter». Ein echter Charaktertest für das Team um Pius Zeier und Samuele Di Secili.

■ PIUS ZEIER

Dazu kam noch, dass die Zusammenarbeit auf die Rückrunde mit dem U17 Regio nicht wunschgemäss funktionierte. Jedoch war das Team bereit, den Kampf um den Klassenerhalt anzunehmen und so ging das erste Spiel nach einer hektischen Schlussphase mit 26:27 verloren. Im zweiten Spiel zeigte sich das Team sehr müde und ohne die nötige Durchsetzungskraft, somit ging auch das zweite Spiel leider klar verloren.

Immer wieder musste das Team mit div. Rückschlägen, wie Verletzungen und Spielerabwesenheiten kämpfen. Dies stellte das Trainer-Team vor neue Herausforderungen. Es wurden div. Spieler der U17 Inter und U19 Elite ins Team geholt, um den Personalangel zu beseitigen. Ebenso durften wir auf Noah Lichtsteiner zählen, welcher das Coaching-Team tatkräftig unterstützte.

Trotz starken Spielen gegen den Tabellenführer, gingen die weiteren Spiele alle verloren. Aus 10 eigenen Spielern wurde durch Verletzungen und Jobbedingten Absenzen eine 4er Truppe. Dies war nicht nur im Training, sondern auch auf dem Feld spürbar. Somit konnte das Team nicht mehr gleich arbeiten wie zuvor. Um aus dieser negative Spirale herauszufinden, brauchte es einen Ruck. Man musste wieder als Einheit auftreten, um Erfolg zu haben.

Der direkte Wiederabstieg schien schon fast klar. Doch die SG Pilatus liess uns nicht im Stich und unterstützte uns mit allem was zur Verfügung stand. Die gemeinsamen Trainings zeigten dann auch die erhoffte Wirkung und wir wurde wieder eine Einheit, was sich schlussendlich auch auf der «Platte» widerspiegelte. Die nächsten drei Spiele in Serie konnten klar gewonnen werden, einzig und allein musste man sich nach einer top Leistung in Lausanne, bei dem ungeschlagenen Tabellenführer, geschlagen geben. Somit wird das Tor-Verhältnis über den Klassenerhalt oder Abstieg entscheiden. Das letzte Spiel der Saison musste mit acht Toren gewonnen werden, um den Klassenerhalt zu sichern.

Die Ansage war klar! Ein Sieg mit +8 Toren gegen die Jungs aus Köniz. Das Team um die drei Trainer zündeten ein Offensivspektakel und der Klassenerhalt konnte klar ge-

sichert werden. «8 mussten es sein, 18 wurden es schlussendlich» Der Charaktertest wurde erfolgreich bestanden und man durfte anschliessend den Klassenerhalt feiern. Im Ganzen durften wir in dieser Saison auf 36 junge Spieler setzen, für ihren Einsatz danken wir ihnen ganz herzlich! Auf nächste Saison wird es wieder einen Umbruch im Team geben. Div. Spieler werden das Team verlassen. Aaron und Donat sind infolge des Alters nicht mehr spielberechtigt. Leo und Nicolas nehmen sich eine Auszeit vom Handball und Noé macht den Schritt Richtung U19 Elite. Nach einer zwei wöchigen Pause geht es mit der Vorbereitung auf die neue Saison, um auch in nächster Saison bereit für den Kampf im Inter zu sein.

Für die super Unterstützung in der Saison dankt das Team herzlich und freut sich auf die nächste Saison um weitere Erfolge zu sammeln.



Mehr Schutz vor Verletzungen: mit unseren Fit-Programmen.



Wie fit sind Sie? Finden Sie es heraus – mit dem Fitnesstest der Suva. Testen Sie mit 5 Übungen Ihre Rumpfmuskulatur, Gleichgewichtsfähigkeit, Beweglichkeit und Beinstabilität. Sie erhalten anschliessend eine persönliche Auswertung mit passendem Trainingsprogramm. Machen Sie den Test auf www.suva.ch/fitnesstest.

suva

Ohne Verlustpunkte - Rückrunde beendet

SG Reuss U17R ■ Nach dem Abschluss der Vorrunde auf dem ersten Platz ging es für uns in der Rückrunde um eine klare Bestätigung der Leistung. Unser Ziel war klar – wir wollen Meister in unserer Stärkeklasse werden.

■ SIMON, JOGI, FLORENDA

In der zweiten Stärkeklasse schwank das handballerische Niveau der Gegner stark und unser grösstes Hindernis in der Gruppe würde zweifelsohne Würenlingen werden. Der dafür nötige Teamgeist hat sich nach der Trennung vom U19 kontinuierlich verbessert und die Leistung auf dem Feld lies nur selten zu wünschen übrig (so denken die Spieler). Einen Satz bekamen wir von Simon immer wieder zu hören: «Für öpis häd oi der lieb Gott zwei Händ gäh, zum de Bölle demit Fange».

Mit einem motivierten Team und viel guter Vorbereitung traten wir das erste Spitzenspiel der Rückrunde an. Zuhause, vor einem wunderbaren

Publikum, hiessen wir Würenlingen willkommen und warfen sie direkt mit 25:18 wieder aus der Halle. Aufgrund der folgenden einfachen Spielen mit sehr klaren Siegen mit 39:15 und 17:50 begann die Konzentration und die Motivation etwas zu bröckeln. Wir begannen zu viel Blödsinn im Training zu machen. Wir rafften uns jedoch noch einmal zusammen und traten das zweite Spiel gegen Würenlingen an.

Dieses Mal ging es in den Kanton Aargau nach Klingnau. In einem harten Spiel konnten wir uns bis zur Pause einen drei-Tore Vorsprung erarbeiten und brachten mit einem 24:29 die zwei Punkte sicher nach Hause. Nun stand es fest, wir waren Meister unserer Stärkeklasse!

Unser letzter Spieltag am 28. April haben wir mit der Teilnahme am Borbatag in der Maihofhalle begonnen. Wir verbrachten einen lustigen Morgen mit verschiedenen kleineren Spielen in und einem gemeinsamen Mittagessen in der Halle. Gestärkt fuhren wir nach Basel (Oberwil) für das letzte Spiel der Saison. Mit einem mehr oder weniger souveränen Sieg mit 12:28 schlossen wir die Saison ab. Nach dem Spiel brachte der liebe Pizzablitz 20 Köstlichkeiten vor die Halle. Bei Speis und Trank auf dem Parkplatz feierten wir den Gruppensieg und liessen den langen, aber schönen Tag noch ausklingen.

Eine Saison mit Sonnen-, aber auch Schattenseiten ging für das U17 zu Ende. Trotz einigen Anfangsschwierigkeiten verbrachten wir als Team eine sehr schöne und lustige Saison. Wie jedes Jahr ist das Ende der Saison auch der Start in die neue Saison. In der kommenden Saison wird etwa die Hälfte des Kaders eine Altersstufe höher, nämlich im U19 Inter spielen. Der Rest wird in der U17 bleiben und wird durch neue Spieler aus der U15 verstärkt.

Neue Saison und neue Zusammensetzung mit neuen Trainier. Wir alten Trainer wünschen den Junioren alles Gute für die Zukunft. Es hat Spass gemacht mit euch.

**Pizzaschmaus
direkt auf dem
Parkplatz –
buon appetito...!**





Gaudi, Musi, Spass und Bier

6. – 22. September 2018
Regionales Eiszentrum
Luzern

www.lozaerner-oktoberfest.ch

Enterprise Software mit der mehrfach bestbewerteten Update-Fähigkeit

servicebasiert SOA | webbasiert | cloudready |
updatefähig | skalierbar | swissmade

OpaccERP®
OpaccEnterpriseShop®
OpaccEnterpriseCRM®
OpaccOXAS®

Extended Enterprise Software
Die neue digitale Collaboration zwischen
Mitarbeitenden, Unternehmen und Systemen
www.opacc.ch

Opacc Extended
Enterprise
Software





Mühe los stiegen die Spieler der SG Reuss U15 in die neue Saison ein

Erfreuliche Saison

SG Reuss U15R ■ Nach den Herbstferien, hatten wir unseren ersten Match gegen Emmen, den wir natürlich sofort gewinnen wollten. Dies gelang uns auch mit einem klarem 20:40 Sieg auswärts im Rossmoos.

■ BASIL GISLER, LEO SCHERER

Nach diesem Sieg wollten wir vor allem weitere Punkte sammeln, um eine gute Position für die Rückrunde zu haben. Leider gelang uns dies nicht und wir konnten bis zum Jahreswechsel keinen einzigen Sieg mehr bejubeln. Besonders bitter war die Niederlage im Rückspiel gegen Emmen.

In der 2. Mannschaft schlugen wir uns gut durch. Uns gelang ein sehr guter Start in die Saison, wir gewannen – mit Ausnahme des Unentschiedens gegen Sursee – jedes Spiel in der Vorrunde. Gegen Sarnen klar mit 41:19, gegen Malter mit 24:11 und so ging es auch weiter... Gegen den HSG Mythen-Shooters holten wir sogar einen 40:9 Heimsieg. In der Rückrunde schlug sich die 2. Mannschaft wieder sehr gut; wir gewannen alle Spiele mit eindeutigen Vorsprung, ausser das letzte ging gegen das starke Sursee mit einem Goal verloren. Daraus folgte der 1. Platz in der zweiten Stärkenklasse im U15 Regio.

Nach der enttäuschenden Vorrunde konnten wir mit der stärkeren Mannschaft doch noch zum Siegen zurückfinden. Uns gelangen starke Par-

ten gegen Olten und Ruswil/Wolhusen mit jeweils klaren Erfolgen. Gegen Hochdorf ging es dann Hin und Her (bzw. Schlag auf Schlag), das Spiel endete mit einem verdienten Unentschieden. Es folgen klare Niederlagen gegen die starken Teams aus Willisau und Stans, ehe wir in unserem letzten Spiel nochmals alles zeigten und auswärts in Emmen mit 18:38 gewannen. Schliesslich reichte es zum bronzenen 3. Platz in der 1. Stärkenklasse im U15 Regio.

Abschied von Jogi

Am 4. Mai traf sich die ganze U15 der SG Reuss, um beim Bowling-Spiel in Kriens die Saison ausklingen zu lassen. Wir mieteten drei Bowlingbahnen und schon konnte der Spass beginnen. Schliesslich konnte Yves mit guten 113 Punkten den Gewinnergutschein in Empfang nehmen und Jogi richtete zu seinem Abschied ein paar Worte an uns. Jogi war ein extrem guter Trainer mit viel Erfahrung. Es wurde fast schon etwas emotional, als wir ihm die Abschiedsgeschenke übergaben.

Ein Abend, den sicher viele von uns nie vergessen werden!

SWICA wünscht dem HC Kriens viel Erfolg und faire Spiele.

OB WALDLAUF ODER WETTLAUF

In jedem Fall tun wir mehr für Sie. Mit dem innovativen BENEVITA Bonusprogramm profitieren Sie dank Ihrem gesunden Lebensstil von attraktiven Prämienrabatten und persönlichen Gesundheitsangeboten. Denn es gibt nichts Wichtigeres als ein gesundes und aktives Leben. **Telefon 0800 80 90 80 oder swica-benevita.ch**



BOSS
HUGO BOSS

HACKETT
LONDON

MARCO mode **S**
KRIENS

ETERNA

ALBERTO
Paints We Love

PLS
PARAJUMPERS

ETON

GIMO'S

PHILPETER
MADE IN AUSTRIA

GANT
U.S.A. 1949

JACOB COHEN

pierre cardin

bugatti
THE EUROPEAN BRAND

MarkenMode.
Stark in
allen Grössen!

**10% Clubrabatt
mit der HCK Card!**

Mode Marco AG
Luzernerstrasse 11 | 6010 Kriens
Telefon 041 320 53 68 | info@mode-marco.ch

www.mode-marco.ch

facebook

Einladung zur GV 2018

GV ■ Die diesjährige Generalversammlung findet am Montag, 27. August 2018 um 19.00 Uhr in den Lokalitäten unseres Vereinssponsors Restaurant Kuonimatt statt.



■ **HEINZ FLÜCKIGER**

Traditionsgemäss findet die GV des HCK am letzten Montag im August statt. Also kurz vor dem Startschuss zur neuen Saison. Der Vorstand lädt alle Stimmberechtigten Aktiv-, Junioren- und Ehrenmitglieder sowie «HCK-Frönde», die das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben recht herzlich ein, sich über die vergangene, die kommende Saison und über News des Vorstandes zu informieren. Auch in diesem Jahr finden Wahlen statt und der Versammlung wird ein neuer Sport-Chef zur Wahl empfohlen. Ich freue mich auf einen entsprechender grossen Aufmarsch an der diesjährigen GV.

Einladung zur 52. Generalversammlung

Montag, 27. August 2018, 19.00 Uhr
Restaurant Kuonimatt, Kriens

Traktandenliste

- 1) Begrüssung
- 2) Feststellung der rechtmässigen Einberufung der GV
- 3) Wahl der Stimmzähler
- 4) Genehmigung des Protokolls der 51. Generalversammlung vom 28.08.17
- 5) Abnahme und Bestätigung der Jahres-Tätigkeitsberichte der Organe
- 6) Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes
- 7) Orientierung über den Geschäftsgang der separat geführten Gesellschaft
- 8) Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- 9) Wahlen
- 10) Anträge
- 11) Varia

- GV-Protokoll 2017 ist online
- GV-Dossier 2018 wird spätestens 10 Tage vor der GV online gestellt
- Anträge müssen mind. 3 Tage vor der GV schriftlich gestellt und eingetroffen sein



Die junge alte
Beiz in Luzern.



Hotel & Restaurant STERN Luzern, Burgerstrasse 35, 6003 Luzern
+41 41 227 50 60, info@sternluzern.ch, www.sternluzern.ch

LÖTSCHER PLUS

Mehr Werte schaffen.



Belagsbau**Plus**

Profitieren auch Sie von unseren Leistungen. Von der Strassenentwässerung zum Unterbau bis hin zum gesamten Strassenoberbau mit Randabschlüssen und Asphaltbelägen.

Flexibel – Motiviert – Engagiert.

Lötscher Tiefbau AG

Spahau 3, CH-6014 Luzern, T +41 41 259 0707, loetscher-plus@ltp.ch, www.ltp.ch

Erfolgreiche Saison

Wort des Präsidenten ■ Die vergangene Saison hat sehr viele positive Resultate auf dem Spielfeld gebracht. Als Höhepunkt ist der Aufstieg der Damen in die 1. Liga zu erwähnen. Ausserhalb des Spielfeldrandes konnte der Kurs nicht gleich positiv gehalten werden.

■ HEINZ FLÜCKIGER

Aus Sicht der Mannschaften dürfen wir auf eine sehr gute und erfolgreiche Meisterschaft zurückblicken. Aushängeschild ist sicher der Aufstieg unserer Damen in die 1. Liga. Vor einem Jahr noch an Weinfeldern gescheitert, hat sich das Team unter den Trainern Tom Hofstetter und Jan Krummenacher weiterentwickelt und durfte sich dank dem besseren Torverhältnis gegen Brugg als «Aufsteigerlady» feiern lassen. Herzliche Gratulation!

Herren 2 verzichtet auf die Aufstiegsspiele

Das Team Herren 2 wäre mit ihrem 2. Rang auch für die Aufstiegsspiele in die 1. Liga berechtigt gewesen. Sie haben sich jedoch für einen Verzicht entschieden und spielen eine weitere Saison in der 2. Liga.

Trotz knappen Spieler-Ressourcen erkämpfte sich das Herren 3 den hervorragenden 2. Rang. Mit diesem Platz nahmen sie an den Aufstiegsspielen teil. Hier muss sich der SHV jedoch Gedanken zum Modus machen und sich fragen, ob es Sinn macht, bei Aufstiegsspielen der 4. Liga für zwei Wochenenden an Spiele in die Ostschweiz reisen zu müssen.

Erfolgreicher Nachwuchs

Auch unser Nachwuchs spielte sehr erfolgreich. Bereits zur Weihnachtszeit konnten sich die FU18 für das Inter qualifizieren. Ihre erste Interhalbjahresmeisterschaft verlief so positiv, dass sie die Aufstiegsspiele zum Elite nur wegen der schlechteren Tor-

differenz verpassten. Mit dieser super Leistung dürfen sie die nächste Saison in der Inter-Klasse bestreiten. In den jüngsten Kategorien wurde in Turnierform gespielt. An mehreren Turniertagen waren die Teams des HC Kriens auf Rang 1. Es ist erfreulich zu sehen, dass im Verein gute junge Spielerinnen und Spieler heranwachsen. Hoffen wir, dass sie bis zu ihrer Aktivzeit durchbeissen.

Auch die SG Reuss konnte Erfolge verbuchen. Das Team U19 konnte die Promotionsrunde für sich entscheiden und die zweite Saisonhälfte im Inter spielen und mit gewonnenen Entscheidungsspielen den Platz im Inter für die nächste Saison bestätigen. Die U17 konnten sich in beiden Hälften erfolgreich in der Promotion durchsetzen und zieren die Tabellenspitze. Gleichgezogen haben auch die U15 Teams. Sie sind bei beiden Ranglisten jeweils auf dem 1. Platz. Auch das Team «A» der Frauen U15 durfte erfreuliche Siege feiern und sich im soliden Mittelfeld behaupten.

Bezüglich der SHL-Mannschaft und der SG Pilatus verweise ich auf die separaten Berichte. Dies sind doch die sehr erfreulichen Ergebnisse auf dem Spielfeld. Der HCK ist auf alle Spielerinnen und Spieler sehr stolz.

Dies sind doch die sehr erfreulichen Ergebnisse auf dem Spielfeld. Der HCK ist auf alle Spielerinnen und Spieler sehr stolz.



HCK-Präsident, Heinz Flückiger

Trainer kommen, Trainer gehen

Am Spielfeldrand konnte die Saison für mich nicht gleich positiv abgeschlossen werden. Vor einem Jahr durfte ich mit sehr viel Freude er-

wähnen, wieviele Spielerinnen und Spieler aus den eigenen Reihen sich auch als Trainer engagieren. Nun haben leider mit dem Saisonende mehrere Trainerinnen und Trainer ihren Rücktritt eingereicht. Dafür haben mit Seraina

Käppli und Sandro Bucher gleich zwei HCK-Vereinsmitglieder ihre J&S-Trainerausbildung erfolgreich bestanden. Weitere Spielerinnen und Spieler en-

«Der HCK ist auf alle Spielerinnen und Spieler sehr stolz.»

35 JAHRE

**RISTORANTE
PIZZERIA**



**Ristorante
Pizzeria al Forno**
Luzernerstr. 27
6010 Kriens

041 311 10 22

- Die gemütliche Pizzeria mit dem lebendigen HOLZFEUER-OFEN
- 45 verschiedene Pizzen
- Diverse italienische Spezialitäten
- Ofenfrische Pizzen bis 23 Uhr

35%
**Jubiläums-
Rabatt**

auf alle Perlenketten,
gültig bis 31. Juli 2018,
nicht kumulierbar

muff

35 Jahre Uhren Bijouterie Christian Muff
Luzernerstrasse 24a, 6010 Kriens, 041 320 37 62

Neue starke Partnerschaft in Malters
Produktion - Beratung - Verkauf - Service

 **INTERSPORT**

LACHAT MALTERS

 **STÖCKLI**
the swiss ski

gagieren sich bei den Kleinsten und geben ihr Fachwissen weiter. Zur Erwähnen sind Claudio Bläsi und Gion Künzler, welche diesen Frühling ihr B-Diplom in Empfang nehmen durften.

Erfolgskapitel Schiedsrichter

Ein weiteres Erfolgskapitel sind die Schiedsrichter. Hatten wir vor vier

Jahren eine Schiedsrichterin, durfte dank dem SR-Konzept in diesem Frühling der sechste Schiedsrichter ausgezeichnet werden. Dazu sind noch etliche Spielerinnen und Spieler als Jungspielleiter/Innen gemeldet. Hier gilt ein ganz grosses Danke an Jens Wöhler, welcher als SR-Verantwortlicher dieses Projekt vorlebt.

Kampf und Emotionen gehören zu den Spielen. Fairplay und den Respekt an Gegner und Schiedsrichter müssen jedoch an erster Stelle stehen. In unseren Hallen war dies am Spielfeldrand – in der vergangenen Saison – leider nicht immer der Fall. Fairplay verbunden mit Kampf und Emotionen sind meine Ziele für die HCK-Familie.

Was bringt die Zukunft?

Vorschau Saison 2018/19 ■ Nach der Saison ist vor der Saison. Nachstehend einige Infos zu den Neuerungen.

Die ersten Entscheidungen für die kommende Saison wurden bereits im Dezember 2017 getroffen. Es betrifft die neue Mannschaft FU14, welche sich aus einer Spielgemeinschaft des HCK, Horw und Borba zusammensetzt. So kann gewährt werden, dass die Mädchen stufengerecht Meisterschaftsspiele bestreiten können. Auf Initiative von Florenda Fuchs wurde dieses Projekt gestartet. Bereits im Februar wurde mit den Trainings begonnen. Nach dem Erreichen des Aufstiegs der FU18 ins Inter zum Jahresende 2017 und dem Ligaerhalt am Ende der Saison, musste entschieden werden, ob es für die kommende Saison genügend Spielerinnen hat, oder ob ein Übertritt in die 3. Liga stattfinden muss. Da der BSV Stans in der gleichen Situation war, entschloss man sich für eine SG FU18 Inter Mannschaft. Die Aktivmannschaften werden von den Damen in ihrer ersten 1. Liga Saison der Geschichte des HCK angeführt. Das Herren 2 und 3 werden in den bekannten Ligen eine weitere Saison bestreiten. Das Team U13 wie auch die Teams U7/9/11 werden an mehreren Turnieren ihre Fortschritte unter Beweis stellen.

Bei der SG Reuss werden auf Stufe U15 zwei Mannschaften an den Start gehen. Weiter wird je ein Team bei den U17 und U19 um Punkte kämpfen. Dabei werden etliche Spieler sicherlich auch wieder die Möglichkeit haben, sich der Spitze, sprich der SG Pilatus, zu nähern und dort einige Erfahrungen sammeln können. Der Entwicklung der SG Pilatus, wie aber auch der Zukunft der SG Reuss, wird kurz- und mittelfristig besondere Beachtung geschenkt um möglichst optimale Voraussetzungen zu schaffen. Gerade auf dieser Stufe darf jedoch der Grundgedanke der Vereinzugehörigkeit nicht vergessen werden.

Einige neue Trainer werden in der kommenden Saison an der Seitenlinie stehen und dabei ihre taktischen Varianten einbringen. Die Vorstellung der Trainer wird in speziellen Berichten Beachtung geschenkt. Auch in der Führung des HCK gibt es Veränderung. Hans Künzler wird nach vielen Jahren das Amt als Sportchef in jüngere Hände übergeben. Anlässlich der GV wird Patrick Hasler als neuer Sportchef zur Wahl vorgeschlagen. Als Ressortleiter Herren hat sich Michi Rüegg

und bei den Damen Sereina Käppeli zur Verfügung gestellt. Es freut mich sehr, dass wir mit drei jungen, eigenen HCK-ler in die neue Saison starten können, welche mithelfen, das HCK-Familienschiff in den richtigen Hafen zu steuern.

Die Highlights im Terminkalender

Schon traditionell im HCK-Terminkalender rot angestrichen ist der Kick-Off am letzten Samstag im August. Am 25. August findet der Zälli-Day statt. An diesem Tag werfen sich die Spielerinnen und Spieler ins beste Rampenlicht, sind doch die Fotoshootings angesagt. Anschliessend wird beim Sponsorenlauf Runde um Runde um Geldbeiträge gekämpft. Das Spielturnier wird am Nachmittag in gleicher Form wie 2017 ausgetragen. Bereits zwei Tage später wird dann zur Generalversammlung eingeladen. Und am folgenden Wochenende ist der Startschuss in mehreren Ligen für die Saison 2018/19. Weitere Events folgen dann im Verlaufe der Saison. Diesbezüglich wird auf die Webseite des HCK verwiesen, wo sie liebe Leserinnen und Leser laufend die neusten Nachrichten erfahren können.

Grosse Vorfreude

Zusammen mit der SHL-Mannschaft dürfen wir uns jetzt schon auf spannende und faire Spiele sowie auch auf möglichst viele Fans, Eltern und Freunde in den HCK-Hallen freuen.

UBS Digital Banking

Das **zukünftigste** von heute

Die Zukunft wird immer digitaler. Damit Sie Ihre Bankgeschäfte sicher und bequem online erledigen können, bieten wir fortlaufend neue Dienstleistungen an. Mobiles Bezahlen, das digitale Schliessfach UBS Safe oder die Verknüpfung mit dem Buchhaltungsprogramm bexio sind nur einige davon.

Jetzt entdecken
ubs.com/digital

© UBS 2016. Alle Rechte vorbehalten.



I jedem Fall

**Hopp
Chriens!**

Tel. 041 342 03 33
www.hofstetterelektro.ch

**HOFSTETTER
ELEKTRO-SOFORTHILFE**



Generationenwechsel

Trainerstab ■ Trainer und Schiedsrichter sind entscheidend für die Entwicklung des HC Kriens. Nachdem an dieser Stelle immer wieder über das erfolgreiche Wirken des HCK in der Schiri-Rekrutierung berichtet wurde, gilt diesmal das Augenmerk vermehrt den Trainern. Auch dort ist der HC Kriens gut unterwegs. Dies, obschon die Suche nach Trainern nicht immer einfach ist.

■ HANS KÜNZLER

In Sachen Trainernachwuchs betreibt der HC Kriens einigen Aufwand. Und das nicht ohne Erfolg:

- Mit Sandro Bucher und Seraina Käppeli haben wir zwei neue brevettierte Jungtrainer, die den Grundkurs mit Bravour bestanden haben. Sandro übernimmt die Athletiktrainings der SG Pilatus, Seraina wird das Handball ABC den U13 Kids im HCK beibringen. Siehe Interview mit den beiden in dieser Ausgabe des Kreisläufers.

- Claudio Bläsi und Gion Künzler haben den J+S-Nachwuchstrainer Lokal Handball und die B-Lizenz des SHV erworben – die zweithöchste Ausbildung. Beide sind in der SG Pilatus schon länger bei der MU15-E tätig und organisieren zusammen das Kids Camp in Näfels.

- Im Juli 18 wird Thomas «Zemmi» Zimmermann als ehemaliger Nationalligaspieler in einem Wochenkurs die C-Trainerlizenz erwerben. Er ist und wird in der SG Pilatus tätig sein.

- Im August treten mit Noah Lichtsteiner, Florian Schmid und Marco Brun drei weitere HCKler im glarnerischen Filzbach die Trainer-Grundausbildung J+S (Lizenz E) an. Noah und Florian werden die MU17-R der SG Reuss in der neuen Saison trainie-

ren, Marco ist schon seit einem Jahr in der U13 vom HC Kriens tätig.

Internes Coaching für Jungtrainer

Es ist sehr erfreulich, dass in einem Jahr gerade vier junge Erwachsenen eine Etappe ihrer Aus- und Weiterbildung für unseren Sport abgeschlossen haben. Und im Juli und August werden drei weitere folgen. Sie alle werden schrittweise ins Trainerbusiness einsteigen, im HCK oder in der SG Pilatus, wo unser Nachwuchs für den Leistungssport geschult wird. Der HC Kriens versucht, Jungtrainer durch internes Coaching zu betreuen, führt sie schrittweise an nächste Aufgaben heran und übergibt ihnen stufengerecht viel Verantwortung in der ganzheitlichen Betreuung junger Spielerinnen und Spieler.

Eine neue Generation

Der HC Kriens ist sehr froh, dass es gelungen ist, weitere «Jungtrainer» für diesen ebenso faszinierenden wie anspruchsvollen Weg zu begeistern. Sie übernehmen nun einen Teil der Ausbildungsarbeit im HCK. Das ist auch nötig. Denn mit Jogi Erni (nach 25 Jahren) und Simon Peggs (nach 12 Jahren) haben 2 sehr erfahrene Trainer im Juniorenbereich ihren Rücktritt erklärt. Dazu steigen auch die Anforderungen an die Trainer, sodass es immer wieder gilt, Modelle und Lösungen zu entwickeln, damit fähige und geeignete Trainerinnen und Trai-

ner ihr sportliches Engagement mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Einklang bringen können.

Interne Lösung im Herren 2

Sehr anspruchsvoll ist auch die Besetzung von Trainerposten abseits des Rampenlichts. Dort bestehen im HCK für die kommende Saison denn auch aktuell noch Lücken. Mit Hochdruck arbeitet der Vorstand daran, diese noch zu schliessen und dabei tragfähige Übergangslösungen zu entwickeln.

Ein Beispiel dafür bildet das aktuelle Herren 2 des HC Kriens in der 2. Liga. Mit Michi Rüegg ist leider der Erfolgstrainer (der Aufsteiger erreichte in der Direttissima die erneuten Aufstiegs-spiele) aus beruflichen Gründen zurückgetreten. Hier konnte eine Lösung gefunden werden, die womöglich auch Perspektiven für die Zukunft eröffnet: Mit Manuel Wymann steigt ein Ehemaliger, mit Sladjan Mitrovic ein aktueller H2-Spieler in der Teamleitung ein. Sie werden mit Unterstützung von Markus Hofstetter je 1 Einheit übernehmen. Es ist sehr erfreulich, dass zwei so versierte Spieler diesen Einstieg wagen. Mit «Höfi» haben sie einen sehr routinierten «internen Coach» zur Seite.

Lücken im Damenbereich

Eine empfindliche Lücke besteht im Damenbereich. Für die Nachfolge der zurückgetretenen Tom Hofstetter (will

Apple iPhone X



Sag der Zukunft Hallo.

Das neue iPhone X besteht fast nur aus Display. Es ist so intelligent, dass es auf ein Tippen, ein Wort und sogar einen Blick reagieren kann.

In unseren Filialen finden Sie alles für Ihr iPhone:

- Vielseitiges Zubehörsortiment
- Service und Reparaturen
- iOS-Kurse für Ein- und Umsteiger
- Passendes Abo der bekanntesten Anbieter

Salt.



swisscom

Sunrise



upc

D A T A
QUEST



Premium
Reseller

Pilatusstrasse 18
6003 Luzern
041 248 50 70

GÖSSI

goessi-carreisen.ch

Gössi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze



Mehr als 300 Reiseangebote!

GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch



Claudio Bläsi und Gion Künzler engagieren sich schon länger als Trainer der MU15-E und als Organisatoren vom Kids Camp in Näfels



Der ehemalige Nationalligaspieler Thomas «Zemmi» Zimmermann ist in der SG Pilatus als Trainer tätig

sich wieder voll auf die NLA konzentrieren) und Jan Krummenacher (hat nicht genügend Zeit, um beim 1. Liga-Aufsteiger die Hauptverantwortung zu übernehmen) fehlt aktuell die Lösung. Verschiedene Varianten wurden geprüft, konnten aber bis dato aus diversen Gründen nicht realisiert werden.

Eine weitere Lücke gilt es zudem bei den FU18-Juniorinnen zu schliessen. Die Trainerinnen, die sehr erfolgreich den Damennachwuchs in die Inter geführt und etabliert haben, sind zurückgetreten. Die FU18-I wird in der neuen Saison deshalb als Spielgemeinschaft SG Kriens-Stans starten. Die beiden Vereine haben sich dazu entschlossen, um mit einem gemeinsamen

Kader für die benötigte Qualität und Quantität und damit auch für Erfolgsperspektiven zu sorgen. Für dieses Team stellt Stans einen «Profitrainer» (er ist in Stans auch noch für andere Teams zuständig), die wichtige/nötige Unterstützung aus Kriens fehlt aber noch.

Danke!

Ich möchte den abtretenden TrainerInnen für ihre tolle Arbeit und den unermüdlichen Einsatz im Namen der betreuten SpielerInnen von ganzem Herzen danken. Ihr habt ein Stück erfolgreiche HCK Geschichte geschrieben. Alles jetzt hier aufzuzählen, würde diese Ausgabe des «Kreisläufers» sprengen.

Den Neuen wünsche ich viel Glück, Genugtuung und eine grosse Portion Geduld und Motivation für ihre Aufgabe. Es ist toll, euch in unserer Trainergilde zu wissen.

Ein Zitat von Kofi Anan ist mir geblieben:

«Die Welt besteht aus Optimisten und Pessimisten. Letztlich liegen beide falsch, aber der Optimist lebt glücklicher!»

In diesem Sinne hoffe ich, dass ich bald ein glücklicher Sportchef bin... Es gibt viel zu tun, wenn wir unsere Aufgaben in der neuen Saison in der Qualität stemmen wollen, die wir anstreben. Packen wir es also an!

Wir erledigen für Sie alle Treuhandgeschäfte.

Buchhaltungen – Abschlüsse – Steuern – Revisionen – Löhne – Gründungen – Liegenschaftsverwaltungen – etc.
fachkompetent • engagiert • verlässlich



Bucher Treuhand AG

Oberhusweg 9 Postfach 1047 6011 Kriens Telefon 041 329 00 29 Telefax 041 329 00 28
 sekretariat@jbt.ch www.jbt.ch

WIR WÜNSCHEN

SPANNUNGSVOLLE MOMENTE.



www.stselektro.ch

Unsere Technik verbindet

SCHREINEREI
BAUMGARTNER

Küchen
Schränke
Türen



Baumgartner Schreinerei AG

Schützenrain 1
6012 Kriens-Obernau

T 041 320 30 70
info@basago.ch
www.basago.ch



Es gibt immer eine Lösung.



Startschuss ins neue Handballjahr

Zälly-Day ■ Am 25. August 2018 startet für den HC Kriens und die SG Pilatus offiziell die Saison 2018/19. Bereits zum dritten Mal wird dieser Eröffnungstag zu Ehren von Marcel «Zälli» Achermann unter dem Label «Zälli-Day» durchgeführt.

■ ANDY WEINGARTNER

Wie bereits in den letzten beiden Jahren, werden wir an diesem Tag in der Meiersmatthalle mit all unseren Junioren- und Aktivmannschaften wiederum einen Sponsorenlauf sowie den HANDBATHLON durchführen, welcher zur Mitfinanzierung des neuen Vereinsjahres dient.

Nach der erfolgreichen Rückgewinnung des «Zälli-Wanderpokals» hoffen wir, dass dieser in seinem bekannten Umfeld verweilen darf und nicht mehr an den «Zürisee» in die Verbannung muss. Für den HCK werden wiederum 4 Teams im Einsatz stehen. Welche Teams es sein werden, ist derzeit noch offen.

Der Sponsorenlauf wird wieder als «MeisiX» durchgeführt. Alle Aktiven des HC Kriens und der SG Pilatus sind aufgefordert, persönliche Sponsoren zu suchen und am Lauftag während zehn Minuten möglichst viele Runden zu laufen.

Neben diesen sportlichen Aktivitäten werden an diesem Anlass auch die Sponsoren des Stammvereins ihren Auftritt haben. «Intersport Lachat» präsentiert sein Sortiment. HCK-Artikel, Trainings- und Sportbekleidung für die neue Saison können wie gewohnt vor Ort anprobiert und bestellt werden. Die «Metzgerei Matter» wird unsere Festwirtschaft mit seinem Grill

bereichern, die Fahrschule «Gfahrlos» unseres Aktiv-Handballers Claudio Wymann ist ebenfalls vor Ort und das «Hairteam Fuchs» wird voraussichtlich wiederum den letzten optischen Schliff unserer Mannschaften für das Fotoshooting herausholen. Denn auch dieses Jahr werden an diesem Tag die Mannschafts- sowie die Einzelbilder unserer Spielerinnen und Spieler gemacht. Neu mit dabei ist auch die SG Pilatus.

Es wird also wiederum viel los sein im und rund ums Meisi – ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

ALPINA

ALPINA TREUHAND AG

SEESTRASSE 91 CH-6052 HERGISWIL AM SEE
TELEFON 041 632 69 69 TELEFAX 041 632 69 70
www.alpinatreuhand.ch

- Finanz- und Rechnungswesen
- Revisionen
- Nachfolgeregelung
- Kundenbuchführung und Beratung
- Betriebswirtschaftliche Gutachten und Beratungen
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Verwaltung von Domizil- und Finanzgesellschaften

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN TREUHÄNDER-VERBANDES **TREUHAND|SUISSE**

 **AUVISO**
audio visual solutions



Rendez-vous Bundesplatz
Lichtzauber am Bundeshaus Bern

leidenschaftlich für ihren event

auviso ist technischer Dienstleister für Veranstaltungen und Installationen.
Für jedes Ereignis und jeden Ort finden wir innovative Lösungen.
Temporär oder dauerhaft.

www.auviso.ch

Junges Blut in der Trainercrew

J+S Leiter ■ Seraina Käppeli und Sandro Bucher sind neue J+S Leiter im HC Kriens. Sie haben den J+S Grundausbildungskurs 2018 bestanden. Für den HCK ist dieser Trainernachwuchs wichtig: Sie garantieren eine gute Qualität der Trainings und der Betreuung unserer Handballerinnen und Handballer. Wir lassen Sie heute zu Wort kommen.

■ HANS KÜNZLER

Vor drei Jahren hat der Schweizerische Handballverband eine Lizenzpflicht eingeführt, für all jene, die ein Nachwuchsteam betreuen. Hintergrund sind nicht etwa finanzielle Überlegungen, sondern die Absicht, bei jungen Spielerinnen und Spielern eine ganzheitliche, verantwortungsvolle und verantwortungsbewusste Betreuung sicherzustellen. Ab der Stufe U13 ist heute eine Trainer-Lizenz Pflicht. In diesem Juniorenbereich braucht es die Trainerlizenz der ersten Stufe, die «Lizenz E». Diese Lizenz wird durch die Grundausbildung J+S erworben. Seraina und Sandro haben diese «Lizenz E» erworben.

Als Verein ist auch der HCK darauf angewiesen, ausgebildete und somit lizenzierte TrainerInnen für die Teams zu haben. Weil sich das in der Regel auf ehrenamtlicher Basis abspielt gehören Wechsel zum Vereinsalltag. Da ist es wichtig, dass sich immer wieder auch junge Mitglieder dazu entschliessen, diesen Weg zu gehen. Im Rahmen seiner Nachwuchsförderung versucht der HCK immer, bei jungen Mitgliedern auch auf die schönen Seiten des Trainerjobs hinzuweisen.

Wir haben den beiden Jungtrainern einige Fragen zur Grundausbildung gestellt.

Wieso habt ihr euch für die Trainerausbildung entschieden?

Sandro: Ich musste wegen meiner schwereren Knieverletzung mit dem Handballsport aufhören und wurde deshalb angefragt, ob ich mir ein Engagement im Trainerbereich bei den Junioren vorstellen könnte. Ich war vom ersten Moment davon angetan und mir war klar, dass ich dafür auch gewisse Kurse absolvieren muss. Nun habe diesen ersten Schritt gemacht. Vielleicht gelang ich ja sogar auch mal in die Sphären, in denen sich mein Vater befindet – Denn man sagt ja: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm... (Anm. der Redaktion: Gery Bucher trainiert seit sehr vielen Jahren Nachwuchsteams des HC Kriens und der SG Pilatus Handball.)

Seraina: Ich arbeite grundsätzlich sehr gerne mit Kindern. Zudem ist das Handballspielen eine grosse Passion von mir, welche ich gerne weitergeben würde.

Was hat euch an der Ausbildung besonders gefallen?

Sandro: Man lernt an solchen Kursen eine Menge cooler Leute kennen. Sich

mit der Trainingslehre auseinanderzusetzen stellte sich als sehr interessant heraus. Ausserdem wurde viel Handball gespielt. Von dem her war es eine ganz gelungene Woche.

Seraina: Ich habe schon etliche Trainings aus Spielerinnen-Sicht erlebt. Jetzt war es sehr spannend, einmal auf der anderen Seite zu stehen und zu sehen, wie viel Arbeit hinter einem Training steckt. Wir waren eine tolle Gruppe und haben in dieser Woche

viel zusammen erarbeitet, was mich beim Start in mein «Trainerdasein» auf alle Fälle unterstützen wird.

«An erster Stelle steht der Spass am Handballsport.»

Gibt es sportliche Fähigkeiten und Werte, die für euch besonders

wichtig sind und die ihr eurer Mannschaft vermitteln möchtet?

Sandro: An erster Stelle steht für mich auf allen Stufen der Spass am Handballsport sowie der Respekt im Umgang mit seinen Mitmenschen. Ich sehe den Mannschaftssport als eine Art Lebensschule, in der all die wichtigen Sachen im Umgang mit seinen Mitmenschen gelernt werden können. Sei dies Respekt vor sich selbst wie auch den Anderen gegenüber oder der Umgang mit Niederla-



Die Kraft der Natur

planet.ch/ram.ch



natürlicher Fitnesstrainer

ramseier.ch



In Kriens für Sie da.

Stefan Sidler, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 227 88 06, stefan.sidler@mobiliar.ch

Generalagentur Luzern
Toni Lötscher

Pilatusstrasse 38, 6002 Luzern
luzern@mobiliar.ch, **mobiliar.ch**

die Mobiliar

*Mony's
Blumenboutique*



Obernauerstrasse 45 • 6010 Kriens • T 041 320 30 40 • F 041 320 30 37

Hauslieferdienst • Hochzeitsschmuck • Trauerbinderei • Originelle Geschenkideen

gen. Man lernt einfach extrem viele wichtige Sachen fürs zukünftige Leben. Sportliche Fähigkeiten sind mir persönlich noch nicht so wichtig im Animationsbereich. Es soll den Kindern einfach Spass machen, ein bis zwei Mal pro Woche in die Halle zu stehen und die Grundkenntnisse des Handballs zu erlernen. Klar haben einige mehr Talent als andere, aber das heisst nicht, dass diese mit viel harter Arbeit und Fleiss nicht auch gut werden können. Fortschritte bei sich selber zu erkennen hat mir in meiner Zeit als Handballer immer ein grosses Lachen ins Gesicht gezaubert. Darum ist für mich der Spass am Spiel das wichtigste.

Seraina: In erster Linie geht es mir darum die Freude am Sport zu vermitteln. Aber natürlich sind mir Werte wie Teamspirit, Kampfgeist, Leidenschaft und Einsatz auch sehr wichtig. Zudem will ich den Spieler(-innen) die Grundlagen und Fähigkeiten des Handball 1x1 beibringen.

Was fasziniert euch am ehrenamtlichen Engagement beim HC Kriens?

Sandro: Ich finde das Umfeld sehr toll. Es kennt sich jeder. Vor allem wenn man selbst mal aktiv war ist dieser Zusammenhalt extrem spürbar. Auch der Umgang mit den Eltern der Spieler ist sehr angenehm und man kann nach dem Training sehr gut noch ein paar Worte wechseln. Es macht mir persönlich sehr viel Spass und es bedeutet mir eine Menge, den jungen



Mit der Trainertätigkeit können sie «ihrem» Verein etwas zurückgeben – Seraina Käppeli und Sandro Bucher

Spielern das eine oder andere mit auf den Weg zu geben und in Bezug auf den Handball so viel wie möglich beizubringen, damit sie es möglichst weit schaffen können. Sei dies im Animationsbereich oder im Elitejuniorenbereich – das ist letztlich völlig egal. Ein Lächeln im Gesicht eines jungen Spielers ist ein unbezahlbar gutes Gefühl, von dem will man als Trainer natürlich immer mehr. Am Ende muss gesagt werden, dass ich mich sehr wohl fühle und auch eine sehr grosse Wertschätzung erhalte vom HC Kriens. Dies fasziniert und motiviert mich, mich weiterhin als Trainer zu engagieren.

Seraina: Der HCK begleitet mich seit ich klein bin. Ich finde es schön, dem Verein etwas zurückgeben zu können.

Und was ist euer ganz persönliches sportliches Motto?

Sandro: Arbeite hart an dir, denn irgendwann wird es belohnt werden.

Obwohl mir die Variante: «Nur diejenigen, die Dreck fressen, werden am Ende dominieren» irgendwie ein wenig besser gefällt – Aber entscheidet selber, welche Version für euch passt.

Seraina: Wer den Weg kennt, findet das Ziel.

Seraina und Sandro, wir sind stolz auf eure Leistungen und wünschen euch für eure Trainerkarriere viel Erfolg und Genugtuung.

Interessiert?

Hast du auch Interesse an einem Job als Trainer?

Hans Künzler
J+S Experte
h.kuenzler@hckriens.ch
041 320 62 12



RISTORANTE | PIZZERIA | KRIENS

... wo Freunde sich treffen

Ristorante Pizzeria Hofmatt

Hofmattweg 6, 6010 Kriens
Telefon +41 41 320 34 34
Telefax +41 41 320 34 35
info@pizzeria-hofmatt.ch
www.pizzeria-hofmatt.ch



Der sichere Treffer in Sachen Finanzen.

**DR. THOMAS FISCHER
& PARTNER AG**

unabhängig, neutral, kompetent - seit 1989

**Dr. Thomas Fischer
& Partner AG**

Steuer-, Vermögens- und Vorsorgeberater

Blegistrasse 11b | CH-6341 Baar
T +41 41 7681155 | F +41 41 7681166
office@dtfp.ch | dr-fischer-partner.ch

**Für
Sieger**



amstutz
Schaumwein

amstutz Apfelschaumwein

Hergestellt nach der méthode traditionnelle. Wir verwenden vollreife Äpfel aus der Umgebung von Rothenburg.

75 cl | 7.5 Vol. %

**SCHÜRCH
GETRÄNKE
ROTHENBURG**

041 280 25 10
www.schurch.ch



Lieferservice | Abholmarkt | Beratung | Festservice | Mosterei | Brennerei



Von den Bergen hinter die Hallen-Bar

Mischa Duss ■ Und wieder geht der «Kreisläufer» der Frage nach, was unsere Helfer dazu motiviert, sich für ihren HCK einzusetzen und einen Teil ihrer Freizeit am Zeitnehmerpult, beim Hallendienst, im Beizli oder hinter der Bar zu verbringen. In dieser Reihe erzählt diesmal Mischa Duss über ihren Weg zum HCK und über ihre Freude, sich für uns zu engagieren.

■ PETER THOMANN

Mischa ist nicht gerade in einer handballverrückten Region aufgewachsen. Sportlich ist sie auch heute noch eher zu Fuss oder auf Skiern in den Bergen unterwegs. Den Weg zum Handballsport und vor allem den Weg nach Kriens fand die Bündnerin 1979 über ihren heutigen Mann Wenzli – einem Urhandballer des HCK, der in Klosters in einer Autogarage gearbeitet hat und dort mit einem anderen guten Bekannten des HCK, Henry Mächler, in einer WG gelebt hat.

In Kriens und wegen – oder besser gesagt dank Wenzli – war dann der Kontakt zum HCK unvermeidbar. Wenzli war nicht nur selber Spieler bei uns, sondern hat auch während einiger Jahre eine Junioren-Mannschaft als Trainer betreut. Mit Wenzli und anderen Freunden aus der HCK-Familie hat Mischa daneben immer mal wieder ein Spiel der NLA besucht und über



Bea Iff fand sie dann auch den Einstieg ins Beizli-Team des HCK.

Ein kleines aber feines Team

Dieser Einstieg ist nun auch schon einige Jahre her und kam damals abso-

lut zur rechten Zeit. Als sich nämlich vor rund sechs Jahren unsere Gastro-Organisation gerade mal wieder im Umbruch befand und dringend Leute gesucht wurden, welche an den Spielen der NLA-Mannschaft tatkräftig als

Bevor der Stress an der Bar losgeht, muss die Bar eingerichtet werden

ENTDECKEN AUCH SIE JETZT DAS GEHEIMNIS DER PROFIS

FitLine®



**Die modulare FitLine Nahrungs-
optimierung für bewusste und
aktive Menschen.**

Unsere hochwertigen Produkte unterstützen
Sie tagtäglich bei Ihren Aufgaben und
Herausforderungen.



Das exklusive Nährstoff-Transportkonzept NTC bringt die Nährstoffe immer genau
dann, wenn sie gebraucht werden, genau dorthin, wo sie gebraucht werden –
auf die Zellebene! Von innen und aussen.



Alle FitLine Nahrungsergänzungsprodukte stehen auf der Kölner Liste®. Die
Kölner Liste® veröffentlicht Produkte, die von einem in der NEM-Analytik
(Nahrungsergänzungsmittel) auf Dopingsubstanzen weltweit führenden Labor
getestet wurden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.koelnerliste.com

Testen Sie jetzt FitLine!

**Wünschen Sie eine persönliche Bera-
tung oder wollen Sie FitLine günstiger
erwerben, kontaktieren Sie:**

Daniel Hayoz
Phone: +41 79 416 58 85
www.fitline-hck.ch

FitLine ist u.a. offizieller Ausrüster für:



Bei Daniele täglich ab 17.30 Uhr
Aperitivo Italiano

Nach einem hektischen Tag ein paar Stunden
Italienität mit lieben Freunden und Bekannten.
Insieme mit auserlesenen Weinen, Drinks und
leckeren Antipasti. Beispielsweise mit Parma-
schinken, Mozzarella, Pulpo oder Parmesan.
Die vielfältigen und schmackhaften Antipasti
sind im Getränkepreis inbegriffen. Daniele –
Bella Italia gleich um die Ecke.

daniele
WINEBAR - RESTAURANT - LOUNGE
Kaufmannweg 16, 6003 Luzern, 041 210 20 20
www.danielebar.ch, info@danielebar.ch

Helfer mit anpackten und bereit waren, Verantwortung zu übernehmen. Mischa hatte damals nicht lange gezögert und spontan zugesagt, die Aufgabe der Bar-Chefin zu übernehmen. Seither schmeisst sie mit der Unterstützung von Bea Iff, welche die Umfragen via «Doodle» organisiert, mit ihrem kleinen aber feinen und eingeschworenen Team die Bar auf der oberen Tribüne der Krauer Halle. Ihr Team hat sich in den letzten Jahren kaum verändert und ist für Mischa mit ein Hauptgrund, weswegen sie auch heute noch gerne und mit viel Freude und Engagement die Bar organisiert. Auf ihr Team ist Verlass – und auch spontan oder mal kurzfristig zur Stelle, wenn Not am Mann ist. Zum Beispiel, wenn wegen des grossen Zuschauaufmarsches eine zweite Bar beim Eingang oder auf der Tribüne oben eröffnet werden soll.

Mit Adi Blättler am Kühlschrank

Dass sich in diesem langjährigen Team die Abläufe mittlerweile bestens eingespielt haben, trägt sicher zum entspannten Lachen bei, welches Mischa bei der Arbeit stets zeigt. Ihre spontane, aufgestellte und zupackende Art ist dann auch das, was uns Matchbesuchern an Mischa auffällt und gefällt. Mischa hat den Plausch an ihrem Amt, hat Freude an der Stimmung in der Halle, an den Spielen und den Leuten, die sie dort trifft.

Seit letzter Saison ist aus Mischas Bar die «Donatoren-Bar» geworden und



Spontan, aufgestellt und mit einem entspannten Lachen im Gesicht – so kennt man Mischa Duss von den HCK-Spielen

Mischa hat bei unserem Gespräch betont, dass aktuelle und auch künftige Donatoren des HCK jederzeit herzlich an der Bar willkommen sind. Ebenfalls herzlich willkommen sind auch immer wieder der eine oder andere NLA-Spieler, welcher verletzungshalber pausieren muss und deshalb den Weg als Helfer an die Bar von Mischa findet. Aus diesen Einsätzen entstehen dann immer wieder Anekdoten und lustige Geschichten, wie zum Beispiel jene von Adi Blättler, der beim Bier servieren offenbar so schnell und motiviert zu Gange war, dass er beinahe den gesamten Inhalt des Kühlschranks mitausgeleert hätte. Was als Flügel im Gegenstoss eine Tugend ist, hätte an der Bar demnach beinahe zur Katastrophe geführt. Der Abend muss dann auf jeden Fall noch sehr lustig verlaufen sein.

Auch von den Helferfesten, wie dem eben erst im Mai in der Krauerhalle

stattgefundenen, schwärmt Mischa. Es ist eine gute Gelegenheit, mit anderen Helfern der NLA, des Stammvereins und der SG Pilatus einen gemütlichen Abend zu verbringen und sich für einmal von den Spielern des Fanionteams bewirten zu lassen.

In dieser «Familie» und mit den Freunden ist es Mischa ganz offensichtlich wohl und so vertrauen wir darauf und freuen uns, Mischa auch nächste Saison wieder mit ihrem Team hinter der Bar in der Krauerhalle zu treffen.

Fleissige HelferInnen und Funktionäre sollen mit der Crew-Stafette in den Mittelpunkt gesetzt werden. Der Stafettenstab wird diesmal von Mischa Duss an unser Video-Team mit Nadine Hofstetter und Vera Buchli weitergegeben.



delikat & essen metzgerei matter

Fenkernstrasse 1 | Telefon 041 322 00 30
 6010 Kriens | Fax 041 322 00 31
 info@metzgerei-matter.ch | www.metzgerei-matter.ch

Wir sind für Sie da!

Dienstag bis Freitag
 8.00-12.00 und 13.30-18.30 Uhr

Samstag
 8.00-14.00 Uhr

Montag geschlossen



*Auch im Foyer war die Stimmung
nicht anders als draussen*

Ein legendäres Erdbeer Tiramisu

Helferfest ■ Schauplatz für das diesjährige Helferfest war wiederum die heimische Krauerhalle. Und die war auch nötig, da die Temperaturen für ein Outdoor-Grillfest leider nicht optimal waren und man daher im Foyer Platz nehmen musste, da man jederzeit mit einem Regenguss gefasst sein musste.

■ MONICA SCHNEIDER

Die diesjährigen Grillmeister Felle, Tom, Luca Spengler und Paul nahmen es gelassen und plazierten den Grill draussen unter dem schützenden Dach. Auf die Einladung folgten 83 Gäste des HC Kriens, HC Kriens-Luzern sowie der SG Pilatus Handball. Die Stimmung war ausgelassen und sehr gut und die Helfer hatten wirklich Freude, haben sich die NLA Spieler bereits beim Apéro unter die Menge gemischt. Die Rangordnung am Helferfest sah es auch in dieser Saison vor, dass die Youngsters beim Küchendienst eingeteilt wurden. Moritz, Basil und auch Kayoum meisterten den Abwaschdienst mit Bravour (sie durften natürlich Seppis einfach zu bedienende und schnell durch-

laufende Geschirrwaschmaschine benutzen). Trotzdem haben sie vorgeschlagen, dass man doch lieber Plastikgeschirr verwenden sollte...

VR-Präsident Sven Würmli bedankte sich bei den Helferinnen und Helfern und findet es überhaupt nicht selbstverständlich, dass man sich ehrenamtlich für einen Verein so sehr einsetzt. Er wagte in einer Schätzung den Versuch nachzurechnen, wie gross der Aufwand der Freiwilligen sei. Immerhin musste der HC Kriens, der HC Kriens-Luzern und die SG Pilatus Handball in der vergangenen Saison Helferinnen und Helfer für mehr als 185 Spiele bereitstellen.

Kämpfer des Jahres wurde verdienterweise René Bieri, die gute Seele des

Teams. Trotz gesundheitlicher Probleme und in dieser Saison diversen Operationen stand er immer wieder in der Halle, um seinem Job nachzukommen. Bravo René.

Das Kuchenbuffet der NLA-Herren hat wiederum alles übertroffen. Die von den meisten selbst gemachten Kuchen und vor allem Severins Erdbeer Tiramisu fanden reissenden Absatz.

Herzlichen Dank liebe Helferinnen und Helfer. Wir freuen uns, auch in der neuen Saison 2018/19 auf Eure wertvolle Unterstützung zählen zu dürfen.



50 Jahre FAÉ GmbH
Wir feiern und Sie profitieren!



FAÉ GmbH
Sternmattweg 1
6010 Kriens
041 310 69 69
fae@fae.ch
www.fae.ch



KÄRCHER
Hochdruckreiniger HD 5/11 P Plus
Kompakter, mobiler und leichter Hochdruckreiniger. Mit Dreckfräser, Messing-Zylinderkopf, Tragegriff und automatischer Druckentlastung. Für stehenden und liegenden Betrieb.

CHF 500.-
statt CHF 859.-



HERZOG

Kompetenz mit Weitsicht

1988

360°-Beratung in allen Treuhand- und Steuerfragen.
Wir geben Ihnen den Steilpass zu unternehmerischen
Erfolgslebnissen.



Hugo Herzog
Senior-Partner



Daniela Stutz
Partnerin
Eidg. dipl.
Treuhandexpertin
MWST-Expertin NDK



Sacha Schärli
Partner
dipl. Treuhandexperte
zugel. Revisionsexperte

**Wir freuen uns auf
ein unverbindliches
Erstgespräch.**

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE SWISS
EXCELLENCE
FORUM

 **SECURITAS**

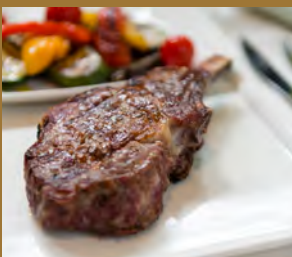
 **SECURITON**

Mensch und Technik
im sicheren Zusammenspiel.



Kuonimatt Steakhouse & Pizzeria

DryAged Steaks vom Holzkohlegrill · Pizza vom Steinofen · hausgemachte Pasta



7 Tage/Woche geöffnet · 200 kostenlose Tiefgaragen-Parkplätze · nahe S-Bahn/Mattenhof

INDUSTRIESTRASSE 9 · 6010 KRIENS · TEL: 041 340 47 60 · WWW.STEAKHOUSE-KUONIMATT.CH

Grillmeister gesucht

Premium Circle ■ Unterstützt vom herrlichen Frühsommerabend im April, traf sich der Premium Circle zu einen unvergesslichen Abend. Das gemeinsame Kochen bot unzählige Möglichkeiten, um Kontakte untereinander zu pflegen und neue Mitglieder kennenzulernen.

■ **BENEDIKT ANDERES,**
JÜRGE SCHNEIDER

Mit einem Grillabend in Mitte April verlängerte der Premium Circle die Handball-Saison 2017/18. Am zweit-letzten Clubanlass vor den Sommerferien wurde aus einem Grillkurs ein eigentlicher Kochevent, der allen Teilnehmenden grossen Spass machte. Und der schmeckte, dank fachkundiger Führung und Begleitung durch die drei Gastgeber Urs Honauer von PAN GAS & More, Störkoch Christian Lauri und Sommelier Manfred Nicoletti von Weinsicht. Bei einem «Grillkurs der etwas anderen Art» übten sich 40 Mitglieder im Team-Kochen: «Team Aperitivo», «Team Fisch», «Team Fleisch» und «Team Dessert» legten sich ordentlich ins Zeug und zauberten unter der Leitung von Christian Lauri ein Menue auf den Tisch, das es zusammen mit den degustierten Weinen in sich hatte. Und den Beweis, dass auch viele Köche durchaus etwas ausserordentliches zu leisten vermögen, überflüssig machte...

Gastgeber des Grillkurses war Premium Circle-Mitglied Urs Honauer, der mit seinem «Gas and More»-Kompetenzzentrum für Gasgrills auf dem Krienser PasGas-Areal viel Erfah-

rung und Fachkompetenz mitbrachte. Es blieb aber – wie fast zu erwarten – nicht einfach bei der Theorie über Kugel- und eckige Grills. Unter der Leitung von Störkoch und Catering-Experte Christian Lauri kochten die Premium Circle-Mitglieder ein Nachtessen.

Das vorbereitete Menue stellte dabei hohe Anforderungen. Denn wer hat zu Hause schon mal eine ganze Dorade vor- und auf dem Grill zubereitet? Oder wer hat schon den ganz grossen Schweinsbraten auf dem Grill gemacht? Von «Grillbananen»



mit selber hergestellter Vanilleglace aus der Molekularküche ganz zu schweigen ...

Als Dritter im Bunde war Neumitglied Manfred Nicoletti dabei, Verkaufsleiter bei der Brunner Daniel Horat Weinhandel GmbH. Er ermöglichte begleitend zum Kochkurs eine Weindegustation mit feinen Tropfen aus Italien, Spanien und der Schweiz. Und Weindegustationen haben es in sich, dass sich Besucher in der faszinierenden Geschmackswelt der Weine verlieren und dabei ihren eigentlichen Auftrag im «Team Fisch», «Team Fleisch» oder «Team Risotto» schnell einmal vergassen. Auch in der Saison 2018/19 wird es wiederum interessante, spannende und gesellige Anlässe im Premium Circle geben. Wer nicht Mitglied ist, verpasst etwas...





ERCOLANI
AUTOSPENGLEREI – MALEREI

«Im Schadenfall sind wir gerne für Sie da»






Ercolani Autospenglerei – Malerei AG
Dattenmattstrasse 16a, 6010 Kriens, Telefon 041 340 88 22
info@ercolaniag.ch, www.ercolaniag.ch



Happy Birthday!

10 Jahre

09.07. Janik Stucki
02.08. Marc-Louis Wojahn
06.08. Mathis Bernhard
08.08. Eric Sigrist
18.08. Lynn Hofstetter
29.09. Abdullah Javel Nabi

20 Jahre

21.07. Kayoum Eicher
07.08. Gino Delchiappo

30 Jahre

11.09. Sören Reimers

Impressum

Redaktion

Monica Schneider
Peter Thomann
Benedikt Anderes
Nick Christen

Inserate

Geschäftsstelle
HC Kriens-Luzern AG
Wichlernstrasse 4
6010 Kriens
Tel 041 534 10 34
office@hckriens.ch

Layout / Gestaltung / Druck

gammaprint ag, Luzern

Auflage

1200 Expl.

Erscheinungsweise

3 Ausgaben pro Jahr

Nächste Ausgabe

September 2018

Redaktionsschluss

07. September 2018

Sämtliche Beiträge für
den Inhalt bitte an:

m.schneider@hckriens.ch

Ihr KMU-Spezialist für Wirtschaftsprüfung



Kilian Spörri
dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH
Geschäftsführer



Christian Bieli
dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH in
Finance & Banking (BSc)

... Wir bleiben für Sie am Ball. Wirtschaftsprüfung ist unsere Kernkompetenz. Eine Revision bürgt für Sicherheit und Klarheit. Nebst den eingeschränkten und ordentlichen Revisionen prüft die Lufida-Revision auch Gründungen, Liquidationen, Fusionen und andere Transaktionen. Auch in Spezialgebieten wie die Prüfung von öffentlichen Verwaltungen oder Personalvorsorgeeinrichtungen sind wir tätig. Zudem verfügen unsere Mandatsleiter über Know-how und praktische Erfahrungen in der Umsetzung der Rechnungslegung. Als Prüfer und Berater garantieren wir Ihnen einen Mehrwert, der über die eigentliche Revisionstätigkeit hinausgeht. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft.

LUFIDAREVISION 

Lufida Revisions AG, Eichwaldstrasse 15, 6002 Luzern
Telefon 319 93 93, www.lufida.ch

PENG!

BEREIT FÜR UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE?

PENG! bietet alles für Messe, Event und Raum, damit Begegnungen lange in Erinnerung bleiben.

Von der Beratung über Konzeption, Kreation, Planung und Umsetzung bis hin zu Begleitmassnahmen unterstützen wir Sie umfassend und kompetent.



PENG![®]

UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

PENGland AG | Staldenhof 17 | 6014 Luzern
041 227 19 00 | info@pengland.ch | www.pengland.ch